

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 435.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckerei für Halle und Magdeburg 250 Str., durch die Post bezogen 3 Str. für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — 10 Halbeilagen. — Halbeilagen
gratis (eig. Postbestellung). Die Vierteljahrsbestellung (Sonntagsblatt) 2 Mark. —

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die halbjährliche Bestellungen oder deren Raum für Halle und den Centralteil
20 Pf., auswärts 30 Pf., Bestellungen am Schluß des redaktionellen Teils die Stelle 100 Pf.
Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulze Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 183, 185, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Sonntag, 10. September 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16290.
Send und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Jena.

Am Sonntag tritt in Jena der diesjährige sozialdemokratische Parteitag zusammen, dessen Hauptaufgabe die Vorbereitung und Stellungnahme zu den kommenden Reichstagswahlen sein soll.

Welche Bedeutung die Parteileitung der Vorgespräch dieser Frage beilegt, geht schon daraus hervor, daß hierzu der Hauptbericht der alte Webel übernommen hat, der mit Rücksicht auf seine Kränklichkeit in den letzten Jahren auf den Parteitag nur selten das Wort genommen hat. Bekanntlich setzt die Sozialdemokratie, die im Jahre 1907 dank der Unterstützung der Freisinnigen durch die Konservativen die Hälfte ihrer Mandate verloren hatte, auf die bevorstehenden Januar-Wahlen die weitgehenden Hoffnungen und wird sich darin auch wohl nicht ändern, denn bereits die bisherigen Wahlergebnisse haben erwiesen, daß die Partei die Früchte der Liberalen und Volkspartei in die Hände der Sozialdemokratie gebracht hat.

Die weiteren Punkte der vorläufigen Tagesordnung betreffen neben dem Geschäftsbericht des Parteivorstandes und der Kontrollkommission sowie der Reichstagsfraktion Referate über die Reichsverfassungsordnung und die Weisener. Den parlamentarischen Bericht über Reichstagsabgeordneter Gerd-Straube erstatten, gegen den erst kürzlich die badische Landesorganisation sehr scharf Stellung genommen hat, da er im Gegensatz zu der revisionistischen badischen Parteileitung auf dem äußersten radikalen Flügel steht.

Auch der Antrag der Stuttgarter Parteigenossen, der die Herausgabe einer besonderen Agitationsbrochüre für den Wahlkampf fordert, rief die heftigen Gegenläufe in Erinnerung, die in Württemberg zwischen den Revisionisten und den Radikalen bestanden. Führer im Streit war dort der Genosse Weisener, der die Radikalen hinter sich hatte und die revisionistisch gesinnten Weisens- und Landtagsabgeordneten Hildebrand und Keil bekämpfte. Der Streit wurde der Landesversammlung unterbreitet und endigte mit einem vollständigen Sieg der Revisionisten, worauf die Stuttgarter Radikalen 57 Mann hoch den Saal verließen. Es läßt sich voraussehen, daß die württembergischen Rebell in Jena wenig glimpflich behandelt werden. Sie dürften sich Gruppen, denn sie teilen das Schicksal mit sehr viel anderen Truppen in der Partei, deren innere Herrlichkeit der Parteivorstand vergeblich durch immer häufigere Vergroberung des Sauberen-Tones zu verdecken sucht.

Kein vernünftiger Politiker wird verkennen, daß tatsächlich dieser Revisionismus, wenn er zum Siege gelangen würde, für den Bestand von Staat und Gesellschaft sehr viel gefährlicher sein würde, als der Radikalismus der Kaufs-, Redebur-, Wurm-, Fische- und der roten Hefe von Auerburg, die früher Rißel biß. Aber als Zeichen der Zeit ist doch der Esel in hohem Grade bemerkbar, mit dem alle halbwegs feineren Köpfe in der Sozialdemokratie sich vor dem Treiben des Parteivorstandes abweisen. Dies wird in Jena besonders zum Ausdruck kommen bei den Anträgen zur Tagesordnung, die eine Erörterung der auswärts gerichteten Politik fordern. Die Parteileitung sieht sich in dem Wahne zu wiegen, daß der Mummel in Treptow in der Meinung des Volkes für einen gewaltigen Aufschwung verantwortlich habe und dieselbe bildet sie in Wirklichkeit ein, daß nicht nur die Polen, Elsaß-Lotharinger und Schleswiger im Augenblick der Mobilmachung desertieren oder sich gegen ihre „Ferkelacke“ wenden würden, wie es 1830 die polnischen Soldaten in russischen Diensten taten, sondern daß auch im Kriegsfalle sofort eine Revolution in Berlin ausbrechen und den „Stoß auf ähneren Füßen“ gerichmetern würde.

In Wirklichkeit sind ihre abgemessenen Weisungen der „Kriegsbescher“ in der eigenen Partei längst als Ackerlichkeit erkannt. Wer heist denn das deutsche Volk in den Krieg? Etwa der Kaiser, der während der Hamburger und Stuttgarter Zeit in acht hundert achtmal auf das Unwiderstehliche Deutschlands Friedensliebe befunden hat? Oder der Kaiser, den die liberale Presse Tag für Tag sein Schweigen zum bittersten Vorwurf macht? Glaubst die Parteileitung im Ernste, das Land oder auch nur die halbeswegs zurechnungsfähigen Parteigenossen darüber hinwegzuführen zu können, daß die Kriegshetze von englischer Seite und von Herrn Treptow, Delaunay betrieben wird? Dann dürfte eine von den Genossen Wurenbrecher und Hildebrand und einigebildete Resolution sie immerhin eines Besseren belehren, die darzulegen verübt, daß der Weisens von Kolonien auch im Interesse der deutschen Arbeiterklasse liegen könne und daß daher die deutsche Sozialdemokratie im Verein mit den übrigen Teilen des deutschen Volkes allen Versuchen anderer Nationalmächte sich widerlegen müßte, ihre bereits unerschütterlich wertvollen Einflüsse unter internationaler Aufsicht der deutschen Arbeiterklasse durch weitere Weisens- und Weisensbescherungen immer noch mehr einseitig zu vergrößern; denn dadurch würde der Spielraum der deutschen Volkswirtschaft unerschütterlich eingeengt und der kulturelle Aufstieg der deutschen Arbeiterklasse gekürzt oder von den unkontrollierbaren Zufälligkeiten ausländischer Wirtschaft abhängig gemacht werden. Somit die deutsche Diplomatie kein anderes Ziel ver-

folgt, als die Nichtbeachtung deutscher Wirtschaftsinteressen durch die englische und französische Diplomatie zu verhindern, jenseit ihr Vorgehen also nur der Verteilung berechtigter Gesamtinteressen des deutschen Wirtschaftslebens dient, soweit hat die deutsche Sozialdemokratie seinen Grund, ihre Oppositionstellung aus der inneren auch auf die äußere Politik der Regierung zu übertragen.

Die Solinger Parteigenossen haben zwar die Ausföhrlichkeit dieser rüudigen Schöpfung beantragt, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird man in Jena hart mit den beiden ehemaligen Nationalsozialisten verfahren; aber wenn man alle ausföhrlichen wollte, die in der Lebensfrage des deutschen Volkes, die in erster Linie doch auch die Lebensfrage der deutschen Arbeiter ist, der Meinung des Herrn Wurenbrecher sind, so würde man wohl in Jena nicht fertig werden! Denn schließlich weiß doch auch jeder Sozialdemokrat, daß der deutsche Arbeiter nicht wie ein Mah-Namndabeitehen mag, wenn Frankreich mit wachsender Freiheit unter dem Einflusse englischer Hefen das deutsche Volk beledigt und herausfordert!

Uebershaupt wird der alte Webel in Jena viel Kummer erleben. Da ist der Genosse Schröder, der einst aus der Beobachtung des „Mikradikalisten“ fliehen mußte, und nun so unartig von „mikradikalischer“ Seite zu sprechen anfängt, die man ablegen müßte, wenn man überhaupt noch ernst genommen werden wollte; da stellt der Genosse Wilhelm Kolb die feierliche Behauptung auf, daß man die Hoffnung auf die soziale Revolution doch nur fahren lassen solle und daß es eine vollendete Tatsache sei, vom gewalttätigen Umsturz der heutigen Gesellschaftsordnung zu träumen. Mehr als das, er behauptet:

„Es ist eben für die Antisozialisten ein Glück, daß sie nie in die Lage kommen, die ihren Theorien die Probe aufs Exempel zu machen; so können sie sich wenigstens noch einbilden, daß sie überhaupt eine Theorie haben.“

Da weiß Ede Bernstein den Größenwahn der materialistischen Gesellschaftsauffassung mit beühendem Spott zurück und weist darauf hin, daß die größten kriegs Ideenkämpfer entpurrten seien, wie insbesondere religiösen, nationalistischen und republikanisch-monarchistischen Gegnern. Wo bleibt da nun das ganze sozialdemokratische Gefasel von den sozialistischen Bewegungen der Sozialisten-Politik? Und wo bleibt der ganze in Treptow über die „Kauzplatten-Interessenten“, „Moral-Gelben“ und „nationalen Sanswürste“ erträumte Sieg, wenn der Genosse Hildebrand angesichts des ruhmreichen Tages von Jena die Notwendigkeit einer Vormundhaft der weisen Herren-Weiser über die tropischen Wälder nachweisen darf?

Der sozialdemokratische Parteivorstand gleicht angesichts dieser Widersprüche und Heereien dem Marme, der einen Scheffel Frühe hüten soll. Wenn trotzdem, wie bereits gesagt, die Sozialdemokratie mit guter Hoffnung in den Wahlkampf freieren kann, so verdient sie dies lediglich und allein der unerschütterlichen Volksgerechtigkeit ein. Die eigenen liberalen. Aber auch da sind es nicht die Parteiführer, und der Januar wird zu zeigen haben, ob und wie weit der ehrenhaft denkende Teil der deutschen Liberalen noch geneigt sein wird, diesen Führern in eine Politik hinein zu folgen, die von sozialdemokratischer Seite selbst in der geferngeten Weise verurteilt wird. Das deutsche Bürgertum, jenseit es seiner Ueberlieferung nach in liberalen Grundanschauungen wurzelt, müßte nicht nur seinen gesunden politischen Verstand, sondern auch sein vaterländisches Ehrgefühl verloren haben, wenn es bedenkenlos in den Sumpf hineinmarschieren wollte, in den seine Führer es verlocken wollen!

Die Marokko-Verhandlungen.

Die Stimmung in Frankreich.

Die Bemerkung, die im Laufe des späten Nachmittags in politischen Kreisen herrschte, als bekannt wurde, daß die deutschen Gegenwortsätze in gewissen Gegenden in der Einzelheiten zu den französischen Propositionen stehen, hat im Laufe des Abends eine ruhigeren Verlauf genommen. Einige Regierungsmitglieder betonen das gemeinsame Dür in den Klubs, um ihren Freunden beruhigende Versicherungen zu geben und zu erklären, daß sie die Lage jetzt mit einem gewissen Optimismus betrachten. Man habe jetzt festgestellt, daß in den Hauptpunkten eine Verständigung möglich sei und daß die Detailarbeit, die die Festlegung der einzelnen strittigen Punkte noch erfordern würde, zwar eine langwierige Arbeit sein dürfte, jedoch zu Verhandlungen keinen Anlaß geben dürfte. „Paris“ läßt sich in einem längeren Artikel hierüber aus und meint:

„Diese Einträge haben sich insbesondere verfestigt, als die offizielle Note der „Kölnischen Zeitung“ bekannt wurde, die offenbar von der Weisensentscheidung inspiriert worden ist. Es ist ja selbstverständlich,“ so fährt das Blatt fort, „daß unsere Regierung die deutschen Gegenwortsätze einer Prüfung unterziehen wird, aber wir meinen, daß die Verhandlungen auf einem Punkte angefangen sind, der uns durch eine tiefe Klutz von Deutschland trennt. Dieser Schwerpunkt, über den Frankreich sich nicht so leicht hinwegsetzen kann, ist die Art, wie Deutschland seine ökonomischen Interessen in Marokko verhandeln haben will.“

Deutschland verlangt in Marokko geradezu Privilegien, die Frankreich schwerlich zugehen kann. Es ist wahrhaftig, daß in den nächsten Tagen ein Kabinettsrat zusammenzutreten wird, um die deutschen Gegenwortsätze eingehen zu prüfen. Die Würde und Ruhe der öffentlichen Meinung Frankreichs macht unsere Regierung stark. Ihre Tage würden gegeben sein, wenn das Parlament einen Antrag vorlegen würde, der unsere nationalen Ehre zuwider laufen würde. Ministerpräsident Gaillaux hatte gestern mit dem Minister des Reichens de Selles eine längere Unterredung, worin die deutschen Gegenwortsätze einer genaueren Prüfung unterzogen wurden. Auch wir wollen hoffen, daß sich die Verhältnisse nicht weiter zuspitzen werden.“

Wohllich schreibt der „Matin“:

„Gestern sind die deutschen Vorschläge am Quai d'Orsay eingetroffen. Obwohl die diplomatische freigelegte Entscheidung über ihren Inhalt bemerkt, wissen wir, daß die Hauptpunkte, die in der Antwort enthalten sind. Deutschland verlangt, daß in Zukunft seine Handels- und industriellen Unternehmungen in Marokko vor anderen Ländern einen Vorrang haben sollen. Wie können Deutschland aber in einem so hohen Grade nicht entgegenkommen. Rät uns das Land wohl Affonsofreiheit in Marokko zu sein, wie ganz bereit, ein „gutes Stück“ der französischen Ehre zuwider laufen würde. Wenn seine nationalen Unternehmungen in Marokko andertreff, so verpflichten wir uns freiwillig, alles zu tun, was in unseren Kräften steht, damit die deutschen Kaufleute, Industriellen und Finanziers freie Hand in Marokko haben. Wenn Deutschland auf diese Vorschläge eingeht, so wird eine volle Verständigung mit uns möglich sein, und die Bestimmungen, die angestrichelt in den beiden Ländern herbeizuführen, werden mit einem Schläge verschwinden. Frankreich ist bereit, ein großes Opfer zu bringen, ja, wir können sagen, ein sehr großes Opfer. Deutschland soll uns ja nur in einer vollständigeren und präzisieren Form das anerkennen, was uns eigentlich ja schon seit 1900 zuteil. Frankreich will ihm sogar ein Stück einer Kolonie geben, die ihm schon viel Menschenleben und viel Geld gekostet hat. Wenn die Regierung in Berlin nur so verständig, den Preis dieses großen Opfers einzusetzen, so könnten die deutsch-französischen Verhandlungen in einigen Stunden abgeschlossen sein. Unendlich aber erhebt sich ein Wall von Schwierigkeiten, die dann allerdings schwer aus der Welt zu schaffen sind.“

Der Fall Cartwright.

Die Meldung der Wiener „Zeit“, wonach die deutsche Regierung Veröffentlichungen gegen den englischen Boten Cartwright beabsichtigt, ist, wie die „Neue politische Korrespondenz“ erfährt, nicht zutreffend. Die Angelegenheit des von der „Neuen Freien Presse“ veröffentlichten angeblichen Interviews bildet allerdings den Gegenstand von Verhandlungen zwischen Berlin und London, die noch nicht beendet sind, so daß der Zwischenfall bis auf weiteres als noch nicht erledigt gelten kann.

Deutsch-spanische Marokko-Verhandlungen.

Großes Aufsehen in der europäischen Kolonie zu Tanger erregt die Rede, die ein Mitglied der deutschen Gesandtschaft in geheimer Mission nach Madrid ausgeführt hat. Nach mehrtägigem Aufenthalt in Madrid begab sich der deutsche Botschafter nach Melilla, wo er gleichfalls längere Verhandlungen mit den spanischen Behörden hatte. Ueber die Mission selbst werden die widersprechendsten Nachrichten verbreitet.

Spanien in Marokko.

Die spanische Regierung beschloß, dem Generalkonstabilar von Melilla 3000 Mann zur Verfügung zu stellen, die am 9. September von Spanien abgehen sollen, um die ausgedienten Mannschaften zu ersetzen und einen Vorstoß auf Almuercas zu machen, der der Bewegung der Eingeborenen am Kernflusse ein Ende machen soll. Der Vorstoß wird durch zwei kreisförmige Unterkräfte unterstützt. Der Ministerpräsident erklärte, daß die Besetzung von Zni noch vor Ende dieses Monats erfolgen würde.

Der spanische Marineminister erhielt aus Melilla ein Telegramm, nach dem eine feindliche Flotte die spanische Vorhut angegriffen hat. Der Kampf dauerte den ganzen Tag. Schließlich wurde der Feind mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Verluste der Spanier sind gering. Gegen Ende des Kampfes wurden zwei Dörfer bei Almuercas, in denen die Stämme wohnen, die die Flotte gebildet hatten, demoliert. Eine spätere Meldung lautet: Bei dem letzten Kampfe in der Nähe von Melilla wurden ein Offizier und drei Soldaten, sowie vier Polizeisoldaten getötet, ein Offizier und 25 Mann verwundet.

Deutsches Reich.

Keine neue Flottenvorlage. Der „Schlesischen Sta.“ wird aus Berlin gemeldet: Angesichts der mehrfach in Berlin und in der Presse betriebenen Agitation und der Ankündigungen verschiedener Blätter, nach denen eine über das geltende Reichstagsgesetz hinausgehende Flottenvorlage in der nächsten Reichstagsession zu erwarten sein sollte, kann aus besser Quelle verlichert werden, daß die Reichsregierung an dem jetzt beschlossenen Gesetze festhält und eine neue Flottenvorlage über dieses hinaus nicht beabsichtigt.

Vom Reichstagsplenium. Ueber mit den Staatsarbeiten für 1912 ist das Reichstagsplenium gegenwärtig auch mit der Auffüllung der Rechnung für 1910 beschäftigt, die bestimmungsmäßig den getragenen Körperparlamenten bis

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/2-1 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie aus dem Raster gebleicht.

HENKEL & Co., DUSSELDORF. — Einziges Fabrikat auch der erprobtesten

Henkel's Bleich-Soda.

Königl. Sächs. Technische Hochschule Dresden.

Das Studienjahr beginnt zu Oitern. — [6101]
Im Winter-Semester 1911/12 Anfang der Vorlesungen und Übungen
Montag, den 16. Oktober. Einleitungen zum Eintritt vom 11. Oktober
ab. Das Bescheid der Befreiungen und Leistungen samt den Stunden-
und Studienplänen ist gegen Einlegung von 60 Pf. (nach dem Aus-
lande 1 Mt.) von der Rektoratskanzlei oder Dr. Seela Miedemichs
Buchhandlung (Hbf.: Hayne Focke) in Dresden-N. zu beziehen.

Herzogtum S.-Altenburg.

Städt. Baugewerkschule Roda, S.-A.

Belferzeugnisse vom Innungsverbande Deutscher
Baugewerksmeister anerkannt. Progr. kostenfr. durch
Professor M. Körner, Direktor.

Landwirtschaftsschule in Hildesheim.

Persönliche Meldung für das Winterhalbjahr: **Montag, den 9. Oktober.** — Prüfung: **Dienstag, morgens 9 Uhr.** —
Beginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 11. Oktober.** —
Aufnahme nur für Ackerbauschule. — **Hospitantenkursus.**
4294. Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand, Direktor.**

MODERNE HYGIENE

verkörpert die
Vacuum-Entstaubungs-Anlagen
zur staubfreien Reinigung von Wohngebäuden jeglicher Art. — Vollkommenste Maschinenausrüstung mit vorzüglicher Saugwirkung und langer Lebensdauer! — Mehr als 1000 Anlagen verkauft! — Prima Referenzen! Ingenieurbesuch, Kostenschläge und Prospekte gratis, sagt **Witt. Schwarzhaupt** Maschinen-Fabrik, G. m. b. H. Eltorf a. d. Sieg.
Filiale: **Berlin W. 30, Motzstrasse 72.**

Vertreter gesucht.



Geschäfts-Uebernahme.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir dem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend mitzutheilen, dass ich mit dem heutigen Tage das unter der Firma

Elise Höft, Leipzigerstrasse 66,

betriebs

Puppen- und Spielwaren-Geschäft

käuflich übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf der Firma zu erhalten und wenn möglich zu erhöhen.

In der angenehmen Hoffnung, mein Unternehmen durch regen Besuch unterstützen zu wollen, verbleibe

Mit aller Hochachtung

Rudolf Weibezahl.

NB. Ganz besonders mache ich auf mein **Puppenlager** und **Puppenklinik** aufmerksam, da ich durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche selbst den verwöhntesten Ansprüchen gerecht werden kann.

Nur noch wenige Tage dauert unser

Total-Ausverkauf

in Hänge- und Tischlampen, Kronen, Lyren, Starklichtlampen, Spiritus-Platten, -Kocher, -Öfen, Glühlichtbrenner, explosionsssichere Kronen etc. zu enorm billigen Preisen.

Sonntag geöffnet von 1/2 12-1/2 3 Uhr. — Besichtigung ohne Kaufzwang. Selten günstige Kaufgelegenheit.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H.

zu Halle a. S. Obere Grosse Steinstrasse 55.

Otto Knoll,

36 obere Leipzigerstrasse 36,

empfeht zum **Jahrmarkt**



seine hochfeinen **Herren- u. Knaben-Garderoben**

zu besonders billigen Preisen.

Arbeiterfächer in jeder Preislage.

Rabatt-Verrein. Telefon 710.

Bitte genau auf Firma zu achten!

Atelier für künstlichen Zahnersatz.

Behandlung kranker Zähne. **Marie Gedicke,** Gr. Steinstr. 38, I. (4435) Dentistin. Sprechstunden von 9-11 und 3-6 Uhr.

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig, Steinweg 34 I.** Kstl. Zahnersatz — Plomben. Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgemein. Befähigung usw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. — 18-jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande. — Sprechstunden von 9-11 und 3-6, Sonntage wie anzutreffen. — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Jeder Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt.



Der Grand, wechalt überall

CINZANO

bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein **CINZANO**

Der echte Original-Torino überall käuflich — kalt zu trinken. (5752)

Bureaus für Deutschland: Berlin W. 30.

Radfahrererkarten

empfiehlt **Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag.** Verlag der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.

100000

de Inserenten profitieren durch die wirkungsvollen Insertions-Vorschläge der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., indem sie deren Kunden werden; denn hierdurch ersparen sie Zeit, Mühe, Geld und verbilligen ihre Reklame-Budgets um viele

100000

Globin

bester Schuhputz

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe, trodnet über Nacht glasart. 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 Mt. (6180)
Max Rädler, Mannischesf. 2, Farbeudlig. Telefon 8194.



Für die Inserate verantwortlich: P a u l S e r f e n, Halle a. S. Telefon 158.

(Zweit 4 Beilagen.)

feinerer Auffassung geben, so soll es uns eine Freude sein, ihm einen Augenblick der Befriedigung verschafft zu haben. Trübsal aber ein Traublein Wermut in die Befriedigung des sozialdemokratischen Kaplers über ein so erfolgreiches, so reiches es verzeichnet ist, daß wir keine Schmäher zu würdigen wissen. Also!

Der junge Mensch ist ein in Gieselsheim wohnender Arbeiter — der Name tut zunächst nichts zur Sache —, der im Februar 38 Jahre alt wird. Er ist seit Jahren als effizienter Anhänger der Sozialdemokratie bekannt. Der alle ihre Versammlungen besucht und die Beschlüsse der Genossen kennt. Er ist beliebt nicht erst seit den Demonstrationen im vorigen Jahre ist ihm die Folger ein Kreuz. Die „Erziehungsarbeit“ seines Leib- und Magenbrot in Verbindung mit der Arbeit, wie sie in sozialdemokratischen Versammlungen angeordnet wird, hat ihm die Wirkung gehabt, daß er bereits seinen meisteilen Arbeitern gegen die Sozialdemokratie gegen die Beleidigung, Hausfriedensbruches zu insgesamt 17 Monaten 1 Woche Gefängnis, zu 8 Tagen Haft und zu 40 Mk. Geldstrafe verurteilt worden ist. Die heftigste Beleidigung des Politischen Beamten hat er unumwunden zugehört und auch ein Zeuge hat, wenn auch mit einem Wermut und über, das Befindliche des Angeklagten besitzend. Und nach 8 1/2 Monaten der Beleidigung vor am fraglichen Abend mit im „Kaisergarten“ bei den Darbietungen des Jener Arbeitervereins zugegen gewesen. Nachdem dort nun gelöst worden war, begab man sich, und er mit, zu einem Kommer nach dem „Burgtheater“, wo er mit den anderen Genossen die festlichen Genüsse weiter auf sich zuwenden ließ mit dem Erfolg, daß er auf den Abolatenwege seinen Groll gegen die Sozialdemokratie durch eine hier nicht wiederzugebende Beleidigung Luft machte. Wenn nun das Genossenblatt zum Schluß seiner „Reisebericht“ bemerkt: „Dieser Kerl hat der Halbesden auf ihrer Gehnig die Urfrage gegeben. Wir erwarten, daß die Weimern, die sich beleidigt fühlen, den Mann vor den Richter bringen.“ Und er auf den Abolatenwege die folgende Zeile: „Es mag hier zur Verurteilung dienen, daß ganz selbstverständlich diese Sache zur richterlichen Entscheidung gebracht werden wird. Wir leben, Gott sei Dank, noch in einem Reichstaate, der seine Glieder, mögen sie nun unbeeamtet oder beamtete Staatsbürger sein, vor den Gesetzgebungsorganen sozialdemokratischer Richtung schützt. Und wenn man sich fragt: Die Arbeiterzeitung ist ein Verbrechen, bringen gemerkt: „Es ist das ein Verbrechen, das die harmlosen Gemütern Sand in die Augen streuen soll.“

Die Haushaltungsurte der hiesigen staatlich-katholischen Handels- und Gewerbebehörde für W. A. B. sollen am 1. Oktober beginnen. Auch ausserhalb der Stadt wird die Erhebung der Steuern durch die Beamten, Anmeldeungen bei der Schulbucher-Frau Gehrts-Widwen in der Schule an der Klosterstraße.

Für Schwärzburger finden seit Jahresfrist besondere Gottesdienste — gewöhnlich am zweiten Sonntag des Monats — nachmittags 5 Uhr im Saale des „Kronprinz“ (St. Marienstraße 16) durch die hiesigen Prediger des Evangelischen Kirchenvereins, nach der Sommerpause beginnen diese vom Himmelfahrt an „Septate“ veranstalteten Feiern wieder Sonntag, den 10. September; die Predigt hält diesmal Herr Konr. v. dem Bunge.

Kriegerverein zu Halle a. S. Auf eine beim letzten Stiftungsfest gegebene Anregung traten gestern Freitag mehrere Vereinsmänner zum Gelingen einer 2. Tagung der hiesigen Soldaten-Kriegervereins zusammen, welche sich die Aufgabe für die Kranken und Bedürftigen des Vereins, die Unterstützung der Jugendfürsorgebestrebungen derselben, sowie die Förderung seiner geistlichen Veranstaltungen zur Aufgabe gemacht hat. Zur Vorberathung der Frauengruppe wurde Frau Fischer-Widwen, zur Leiterin Frau Baur-Schöcherl zum Vorstand ernannt. Die nächste Sitzung soll am 2. September, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Schöne, Große Wallstraße 9, stattfinden. Zu derselben sollen alle Vereinsmänner durch Ausschreiben eingeladen werden.

Konzerz des Halleischen Kreis-Gesangsvereins und des Stadttheater-Direktors im Zoo. Nach die Wählung am Dienstagabend ein Konzerz im Zoo, in dem sämtliche Halle, dieses für abends 8 Uhr angelegte Konzerz auf dem Konzerzplatz stattfand, ebenfalls im neu hergerichteten Festsaal, dessen reiches, von Künstlerhand geführte Ausmalung allgemeinen Beifall findet. Die beiden Seitenzimmer sind zu durchgehend erneuert, das hier gegen früher kaum wiederzuerkennen ist. Das vollständige Programm, das sich im Laufe der Abende abspielen wird, obgleich es sich im Vorverkauf gelieferten Karten befindet. Siehe heutige Anzeige.

Operabend im Opernhaus Konzerz. Die Aufführung zeigte, als Ganzes betrachtet, eine ansehnliche Ode der Leistungen. Die Ansprache waren nicht gering; auch dramatische Szenen als Hauptstoff: aus „A. delio“ die Kerkerfänge des 2. Aktes und „A. delio“ 2. Akt, die 1. und 2. Szene — bis Orestes im Tempel in der „Hellas“, dazu traten noch aus der „Regimentstochter“ eine Szene und die Arie der Maria (2. Akt) und aus der Operette „Die schöne Galathee“ die 8. und 9. Szene. Somit wurde das Programm nicht nur verschiedenen Geschmacksrichtungen gerecht, sondern zeigte auch die Mitzitenden, nach ihrer verschiedenen Ausbildung, in entsprechenden Rollen. Die Einzelleistungen zeigten bei allen Beteiligten nach der großen Sommerpause eine merkliche Steigerung und Vervollkommenung. Herr Alexi Gölzsch bewies sowohl als Bizarro wie auch als Graf Beltram viel dramatisches Gefühl und ein bildhaftes Stimmmaterial. Herr Hugo Weizbach gestaltete seinen Florentin recht mitreuen und geistigreich. Guld hatte auch Fr. Martha Schreiber als Komiker neben annehmlichen Scherzern im Spiel, blieb auch der Vortrag freier und feiner. Unzeitig die abernützlich Leistung von Fr. Maria Kampf als Orestes. Sie zeigte sich als ansehnliche hochdramatische Sängerin von der dantbar besten Seite. Die junge Künstlerin wird bald von der Sonderausgabe Sophine aus der Welt auf einer großen Bühne machen. Zeigte ihre Auffassung schon gewisse subjektive Züge, so zeigte sich Fr. Gerold Weimann als ein sehr konventionelles Organ, aber ihr Vortrag war rein und sinnig. — Recht niedlich sang auch Fr. Maria Koenigmer in Liebesschmerzen schmachende Maria (Regimentstochter). Den Schluß bildeten eine lustige Szene aus der schönen Galathee, wobei besonders Fr. Weizbach (Genetli) als Genetli der humoristischen Scherzhaften recht frischen und mutigen Spiel lief. Fr. Guld sang die besten Stellen der Galathee rein und klugem. Fr. Guld sang den Schluss der Galathee mit Fr. Koenigmer. —

Wahlballe-Theater. 20. Tag der Ringkämpfe. Eine gewaltige Menge Menschen kam an Freitag zusammen, um der Entscheidung des Pelagers Steurs mit Kohl, Abt II, beizumohnen. Leider kam es nicht so weit; Steurs folgte mehrere Male dem dem besten Begleiten und wurde deshalb unter allgemeiner Zustimmung, trotz Steurs Protest — nach 22.30 Minuten für diesen Abend disqualifiziert. Steurs trat in der Nacht nach dem Schiedsrichter um Entschuldigend und ver sprach Besserung. Im zweiten Kampfe siegte Kutschke in 17 Minuten durch

Schulterbegriff aus dem Stand über Rabel, während der formvollendete Kampf des Pelagers Gerzoff gegen den Amerikaner Westergard unentschieden blieb. Heute treffen in der Entscheidung Pelagers und Steurs zusammen. Rabel ist die nächste Normierung erfolgt worden. Steurs trugen Kohl, Abt II, und Michaeloff, sowie Westergard und Kutschke. Sonntag, den 10. September, abends 8 1/2 Uhr, die brillante Spezialisten-Feier, 9 1/2 Uhr: „Im ein Wein“.

Abt. Dittell. Morgen, Sonntag, ist um 6 1/2 Uhr Frühkonzert, nachmittags 3 1/2 Uhr Konzert vom Stadttheater-Direktor.

Ballspielbräuer. Für Sonntag, den 10. September, nachmittags 1/4 Uhr, ist ein großes Konzerz, ausgeführt von der G. O. L. J. S. Kapelle, angelegt. Näheres im Anzeigenteil.

Im Konzerzhaus am „Oberpollinger“ herrscht jetzt ein reges Leben. Die lustigen Daquar erzeugen durch ihre eigenartigen Konzerz recht fröhliche Stimmung. Lebenswert ist die neue Dekoration. Man sieht sich in ein Fördern des bayerischen Goodwill bestrebt; zu einem großen einmündigen Konzerz stehen (auch der Kutschke selbst nicht), ohne die sich hinzulebenden Feiernpartien mit den freundlichen Dagebieten und Häuschen, dasjohliche abwechselnd die fröhlichen Feiern, die zusammen durch die künstlerische Zusammenstellung des Ganze zu einer wirklichen Lebenswürdigkeit gehalten. Also war eine Partie aus bayerische Goodwill modern mit der Kunde nach dem „Oberpollinger“.

Barzucht 1911. Auch in diesem Jahre hatte der Verwaltungsrat der Bühnenspiele in Barzucht die Ausführung der photographischen Aufnahmen dem Galleschen Photographen A. Pieperhoff übertragen. Die Bilder sind augenblicklich in den Schaukasten der genannten Firma, Kutschke 10, zu sehen. Die Besichtigung dürfte alle hiesigen Barzucht-Berehrer interessieren.

Rosa und Jette Klages, das zusammengezeichnete Zwillingpaar, das im Alter von 33 Jahren steht, wurde am Freitag Galleschen Veraten vorgestellt. Das Paar hat nur einigle Körperstelle gemeinsam, sonst ist jede der Zwillingsschwester ein selbständiges Geschlecht. Das Paar trägt nicht nur ein gemeinsames Gesicht, sondern auch ein gemeinsames Haar. Diese in Wölbner geborenen Zwillinge sind während des Herbstmarktes am dem Hofplatz zu sehen.

Eine Ausstellung ausgeführter Textiltentwürfe der Halle der staatlichen Kunstgewerbeschule für Abend- und Morgenkleider, die am Freitag abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Kronprinz“ (St. Marienstraße 16) durch die hiesigen Prediger des Evangelischen Kirchenvereins, nach der Sommerpause beginnen diese vom Himmelfahrt an „Septate“ veranstalteten Feiern wieder Sonntag, den 10. September; die Predigt hält diesmal Herr Konr. v. dem Bunge.

Wenn sich Münzen gefahren worden? Zwei unbekannt gebliebene Schulden haben 14 verschiedene Münzen beträufeln können und zwar englische, amerikanische, französische und holländische Silber- und Kupfermünzen. Da die Verkäufer, über den Erwerb befragt, die Münzarten nicht zu erkennen, haben sie diese Münzen aus einem Diebstahl herkömmt. Personen, die über die Herkunft der fraglichen Münzen Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminal-Abteilung, Drehschiffstraße 8, am 10. 9. zu melden.

Nach einmal der Drehschiffstraße am 10. 9. Der in Leipzig, feilgekauften Drehschiffstraße, der sich als Ingenieur Kurt von G. E. H. ausgab und als ein 30jähriger Architekt aus dem benachbarten Bielefeld entpuppte, hat seine Frau mit fünf Kindern in Halle in größter Not zurückgelassen. Der Gatte hat eine ganze Anzahl Vermögensgegenstände in ihre Gewalt gebracht und das Geld vertrieben.

Diebstahl. In der Nacht zum 9. d. Mts. wurde die Feuerwaage 210 auf Artilleriestraße 8 gerufen, wo ein Diebstahl in Brand geraten war, und sehr nach Mühseligem Tätigkeits wurde.

Stammesgeschichte. Am Freitag nachmittag fand in der Großen Steinstraße 75 ein freies Zusammenkommen der Mitglieder des „K. B. der Stadt und von einem Verein von der Halleischen Arbeitervereins, bei dem ersterer leicht beschädigt wurde. Der Arbeitervereins Walter Wehner an der Beiratsbräuer von einem nicht ermittelten und ohne Bewachung fahrenden Nachfahren 19. aus dem die Halleische Arbeitervereins, deren rechten Seite, so daß er der Klinik angeführt werden mußte. Der Nachfahrer fuhr, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, weiter.

Diebstahl. Der Dieb, als der Oberwächter Nr. 11 der Nacht- und Schließgesellschaft in der verlassenen Nacht die kleine Arbeitstrage beging, bemerkte er, daß jemand im Reuhaus des Herrn Weizbach sein müßte. Er beschloß, die einen Polizeibeamten und beide suchten den Bau ab. Diebstahl, haben sie zwei Säcke mit Schuhen, welche die Polizei in Verwahrung nahm. Der Epibube aber ist leider entflohen.

Am Kommandobereich Halle-Ost im „Offiziers-Gesellschaftshaus“ gab der Vorliegende Kenntnis von dem beabsichtigten Besuche auf eine Eingabe, bez. die Hauptbestätigung durch den Schornstein der Konsumvereinsbader in der Landsberger Straße, den Konsumverein ist aufgegeben worden, unterzogen für Bezeichnung des Lebensmittels zu sorgen. Das war im Juli und heute noch besteht der Lebensmittell, sind fast daher erneut an die Behörde herangetreten werden. Die Herren Genossen haben es natürlich nicht sehr eilig mit der Nachzahlung behördlicher Vorschriften. Bezüglich der Halierung der Sozialdemokratischen Straße muß man sich etwas bedenken, da es an Arbeitskräften nicht viel. Gortzenträume, müßte man sich denken, daß an den Verein gewandt mit dem Erlaßten, ihnen in der Bezeichnung einer Schreiberzogenente befristigt zu sein. Es würde ein ständisches Gelände hinter der Schule an der Prellmiedelstraße, in Größe von 14 Morgen, in Frage kommen, das bis 1920 an den Landwirt Spalte in Eigentum verparacht worden ist. Man würde mit diesem neuen Anwesen in Verbindung treten. Die Ausprägung ergab die Gründung eines Schreibervereins Halle-Ost (E. V.). Einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtigten vor der Vorstand der Auffassung, das Kampffeld dem Galleschen Bürgerverein und den Sozialdemokraten zu überlassen, wenn man den Wünschen des Allgemeinen Bürgervereins nicht mehr entgegenkommen wollte. Die Versammlung, während mehr beigewesen, wurde durch die Anwesenheit von dem Herrn Weizbach (E. V.) einträglich der Stadtberechtig

Handschuhe,
gestrichelte, farbige,
größte Auswahl.
Anst. Liebermann, Bernburger-
straße 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 10. Sept. 1911,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

1. Fremd-Briefe zu kleinen Preisen.
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten
von Karl Schönherz.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:

Christl Hof, ein . . . A. Friedrich.
Hauer . . . M. Braune.
Notl. Heter, f. Bruder M. Braune.
Der Alt-Hof, f. Vater M. Braune.
Die Notlin, ein Weib C. Schöffler.
Der Sperr, sein Sohn Johanna
Zimmermann.
Die Mutter d. Notlin M. Brandow.
Der Sandberger zu
Leitken . . . M. Sieg.
Die Sandbergerin M. Willden.
Der Untergart . . . Otto Bahr.
Der Engländer von
der Au . . . G. Thies.
Ein Meier des Rainers Hans Hofen.
Der Gerichtschreiber A. Stahlberg.
Der Bader . . . Paul Jungl.
Der Schuster . . . Adam Triep.
Der Reichthal-Wolff W. Wobolob.
Des Straßentraversiers Käst. Käling.
[ein junges Bogenmännchen]
Ein Solbat . . . C. Ebben.
Ein Trommler . . . C. Hammes.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende 5 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

2. Vorst. im Abn. Viertel.
Trotz! Ham. 1. Maler. Rotfitt!
Mein erlauchter Ahnherr.

Ausfüllt in 3 Akten von
Wilfried Schmieden

Spielleitung: Walter Sieg.
Derog. Himo . . . M. Braune.
Derogin Nella . . . M. Scholme.
Staatsminister

Heander . . . A. Schölling.
Intendant Freiherr
von Gut . . . G. Rudolph.
Der Hofkammerherr
Münzengemeier . . . Georg Thies.
Dichter Friedrich
Schempy . . . Walter Sieg.
Dochterpensionierin Kluth
Kathard . . . M. Willden.
Dramaturg Dr. Sauer.
Land . . . M. Scholme.
Kammerdiener Jochen-
hans . . . A. Stahlberg.
Theaterdiener Niermel Paul Jungl.
Kammerfrau Pauline
Wiersbach . . . M. Brandow.
1. . . Otto Bahr.
2. . . C. Hammes.
3. . . Otto Kröl.
4. . . Ems. Wundt.
Lafai . . . 2. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. 16188

Vor und nach dem Theater
im Weinhaus Broskowski
— die vorzüglichste Küche, —
— die edelsten Weine.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Alka.
Montag: Ohnes und kein
Ning.
Altes Theater: Sonntag: Der
Leichnam. — Montag: Die
romantische Frau.
Schauspielhaus: Sonntag: Der
Kammerlänger. — Dienstag:
Terror. — Montag: Die
Schiffbrüder.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonntag: Nigolotto.
— Montag: Glaube u. Heimat.

Coburg.

Hof-Theater: Sonntag: Carmen.

3 D. [6149]

15./9. 6 1/2. M. E. B. R.

Gein-Ausschank

der

Deutschen

Central-Bodega

direkt vom Fass

von:

Portwein, Sherry, Madeira,

Malaga, Vermouth,

Marsala, Medicinal süß,

Lacrima Christi, Cephalonia

bei **Robert Berger**

Gastwirtschaft in Harzdorf.

Wegen Umzug Verkauf von

Wohnungseinrichtungen,

einzelnen Möbeln und

Gewebnissen usw. [6142]

zu billigem Preise. Bei.

Paul Danneberg,

Steine Ulrichstraße 18a.

Kirchenkonzert

am Freitag, den 15. September, abends 8 Uhr

in der **Marktkirche**

zur Feier der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages ihrer Majestät
der Kaiserin Augusta.

Mitwirkende, die in uneigentlicher Weise sich in den Dienst
der guten Sache gestellt haben:

Frau Mafalda Salvini, Hofopernsängerin, Berlin; Herr Kammer-
sänger Pinks, Leipzig; Herr Konzertmeister Edgar Wellgandt,
Leipzig; Herr Organist Fast, Leipzig, sowie der hiesige ver-
ehrliche Stadtkapellmeister (Leitung: Herr Chorleiter Knaack),
Herr Generalinspektorant D. Jacobit wird in einer Ansprache
der Bedeutung des Tages gedenken.

Der Reinertrag des Konzerts wird dem am 30. September 1911
ins Leben zu rufenden

Kaiserin Augusta-Fond

zur Begründung und Unterhaltung von Gemeindepflegeanstalten sowie
zur Förderung des gesamten Schwesterschwesens vom Roten Kreuz
zugeführt werden.

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung
des Herrn **Heinrich Hehman**, Gr. Ulrichstrasse 38, und am
Abend des Konzertes an den Kirchthüren. [6467]

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins Halle a. S.,

Antonie Döhne, Margarethe von Wender,
Vorstandende.

Geb. Kommerzienrat **Steckner**, Domprediger **Lie. Baumann**,
Schatzmeister, Schriftführer.

Meine Verkaufsräume bleiben
Sonntag, den 10. September,
umzugshalber
geschlossen. [6182]

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 45.

Der Gebürdte Oehlschläger
:: Stiefel ist vornehm. ::
Unsere Sortimente enthalten
pedigogene Qualitäten in
prächtigen Formen zu wohl-
:: feilen Preisen. ::

Hauptpreislagen
für Damen und Herren

12⁵⁰ 16⁵⁰

u. s. w.

Gebr. Oehlschläger
nur Leipzigerstrasse 16 (gegenüber der
Ritter-Passage).
Telephon 73.



Opfergläser
achromatisch
in allen Preislagen
in reichhaltiger Auswahl
empfehlend

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Jogurt
Herstellung v.
1 gr. Pfl. Soja-Pulv. 1.50k-1-St. 4.00
1. " " " 1.20k-1-St. 2.50
6 " " " 1.30k-1-St. 1.30
1 Cart. 3 Pfl. 1.20 St. Soja-Pulv. 3.50
3 " " " 3 " " 3.75
10. " " " " " " 10.00
Jogurt-Fabrikation, Gausberg,
Siefelstraße 7. Telefon 7287.

Goldene Schmucksachen
mit Brillanten und anderen
echten Steinen, Taschenuhren,
echte Silberwaren u. Bestecke

DAS BESTE
"APENTA"
OPFER BITTERWASSER [6181]

Reuchbänder
mit u. ohne Feder
genüßlich, lachend. Ausührung
(auf Wunsch) in o. w. abh. u.
E. K. v. z. s. e. r.
Bandagen und Gummibänder,
untere Leipzigerstrasse (Zel. 1694).
Wieder haben v. G. G. Wolfstraße.

In der Auslage meines Schaufensters:
Außerst preiswert: Modernste Galon-Blusenstoffe.
Neuheiten in Chiné, Streifen, Karos.
Sonder-Angebot: [4401]

Weisser Japan Meter 0.75 Mk. Schwarzer Taffet Meter 1.30 Mk.
Schwarzer weisser Mousseline-Chiffon . . . Meter 1.30 Mk.
108 cm breiter Seiden-Voile . . . Meter 4.00 Mk. — Vorrat 15 Farben.
Schwarzer und farbiger Velvet Meter von 1.20 Mk. an.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger.
Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Gr. Steinstr. 88.

Beleuchtungsgegenstände
:: für Gas, Elektrisch u. Petroleum ::
in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstrasse 96,
Deitzscherstrasse 75. [6800]

Bitte meine Auslagen zu beachten.

Zu Festlichkeiten jeder Art
empfehl ich der **Samorist** u.
Romter Taschner,
Sandwichestraße 21 II.

Moderne
Damentaschen
ansees billig. [4449]

Heinrich Krasemann
nur in der Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab. u. Spar-Vereins.

Haben Sie schon [6122]
16 AE Wolle (Wund 3,20)
probirt bei
K. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 34



Töchterpensionat
A. Böhlings,
Inb. Frau Direktor Zuhke,
Halle a. S., Leipzigerstr. 10.

Junge Mädchen finden hierbest
freundl. Aufnahme zur praktischen
und geistlichen Ausbildung,
wofür durch Fortbildung jed. Art.
Zangshulf., Handarbeiten, Angen-
familieneben, gewissh. Aufsicht.

Villa Riedel
Bad Harzburg
Bietet angenehmen Verbleib
auf der herrl. Bergpfalz.
Zimmer mit Pension von 6 Mk. an
pro Tag. Beste Lage, elektr. Licht,
Wärmeeinrichtung. Nähere Aus-
kunft **Geschw. Jüdel, Halle.**

Gute Pension
mit Veranlassung u. Nachhilfe,
vorzähl. empf. finden Schüler
im Pensionat Metzner,
Marktstr. 12, am Gymnas.

Herr f. s. Witters, a. f. 10 Jähr.
Sohne (Sert.) gleichalt. Knaben
a. gut. Fam. in Pension zu neh-
men. Beste Lage, elektr. Angeb.
berford. u. Z. 7523 Naasenstein &
Vogler A.-G., Halle a. S.

Demnach abgehender **Friedwibel**
der Schutztruppe m. etwas Verm.
sucht Bekanntschaft ig. Dame oder
Witwe (m. Kind n. ausgeschl.) mit
10—20 000 Mk. Verm., bis 30 Jahre,
zwecks **Heirat**

u. Ansiedlung in Südwest. Ort. mit
Bild u. U. K. 8579 an Rudolf Mosse,
Halle a. S. erweisen. Anonym zwecklos.

Gutsbesitzerswaise,
19 Jahre alt, 120 000 Mk. bar und
200 Morgen Gut, ferner viele vermö-
gende junge Damen wünschen
rasche Heirat. Herren, welche ge-
neigt sind, ohne Vermittlung direkt
mit der Waise in Korrespondenz
treten, erhalten die Originaladressen
durch Davidovitsch, Budapest, Eil-
beihring 16. [6004]

Heirat!
Häuslich erzogenes, 21 jähriges,
bühliches Fräul. Waisenmädchen mit
75 000 Mk. Barvermögen, wünscht
Belast. die Bekanntschaft eines
echtelten jungen Mannes. Briefe
bei. die Exped. d. Bl. unt. Z. L. 8766.

Achtunddreißigjähriges,
achtl. Witwe, ohne Anhang, mit
80 000 Mk. Vermögen, würde sich an
einen Herrn nur über 40 Jahre
verheiraten. Briefe unt. Z. m. 8767
an die Expedition dieser Bl. erb.

Von der Reise
zurück. [6009]

Prof. Kessler.
Von der Reise
zurück. [6885]

Prof. Frese,
Spezialarzt für Hals-, u. Nasenleiden
und innere Krankheiten,
Alte Promenade 31.

Von der Reise zurück.
Priv. Dr. Baumgarten
Magdeburgerstrasse 58.

R. Pfaudlers
Zahnpraxis
jetzt Alte Promenade 111,
Nabe Ecke Gr. Ulrichstrasse.

Silberne Kaffeelöffel.
Anzeiler **Tittel**, Schmeerstr. 12.
Eise Japantische. Fernspr. 3495.
[6186]

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Herta Biering
mit Frä. Domänenpächter Alfred
Balde (Vandenberg a. W.-
Dom. Stolzenberg, Am.) Frä.
Griede v. Craushaar mit
Herrn Major Dennis Freiherr
v. Bick (Baunke-Dresden).
Geboren: Ein Sohn: Frä.
Fregattenkapitän Wilhelm von
Prof. (Dresden). Herr
Dr. u. Zahnarzt (Wilmers-
— Eine Tochter: Herr
G. Schönfeld (Königsb.). Frä.
Oderl. Vucerus (Jülich).
Geboren: Fr. Schmied-
meister Herrn. Vog (Dabrun).
Fr. Kästler, Konrad a. D. Conrad
Karl (Berlin). Fr. Sand-
wirt Kurt Sonnenberger
(Gumtzen). Fr. Landwirt
Heinrich Otmer (Lüning).
Frä. Christiane Wrieh geb.
Keller (Wolow). Fr. Johanna
von Sege geb. Wülfert
(Wilmersbun). Frä. Friede
Freytag geb. Schmidt
(Berlin-Königsb.). Frau Clara
von Stünzel geb.
von Bismarck (Wolow).

Nachruf.
Am 6. September ist nach Gottes Willen **Herr Gutsbesitzer**
Oscar Schröter
in seinem 60. Lebensjahre in die Ewigkeit abgerufen worden.
Sein massvolles Wesen, sein edler Charakter, sein reges Interesse
für das Wohl der Gesamtkirche, wie für unsere Gemeinde, deren kirch-
lichen Körperschaften er seit dem Jahre 1890 angehörte, lassen uns seinen
Verlust auf das schmerzlichste empfinden.
Unser Dank folgt ihm über das Grab hinaus. Sein Gedächtnis aber
bleibt bei uns in eteten Ehren.
Brehna, den 9. September 1911.
Der Gemeinde-Kirchenrat und die Gemeinde-Vertretung.
Wagner, Oberpfarrer.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Futtermittelnot

wird uns aus dem Saalkreis, 8. Sept., geschrieben: Der Futtermangel macht sich jetzt schon in verschiedenen Wirtschaften fühlbar und wird auch kommenden Frühjahr hin noch weit intensiver und empfindlicher auftreten. Die Hübschmigel vorjähriger Getreide sind meist verbrannt, der Nachwuchs an Weizen und Weizenroggen ist gleich Null und die Genserte vor minimal. Dagegen kommt, daß die Grünmähgen, ein Vermagen von Äpfeln, Birnen, Johannisbeeren dergl., welche auch zu Futterzwecken dienen kann, nicht aufzugehen oder auch in kleine Weide verdoht ist. Die Wäden und Kartoffeln verdohten einen nur ganz dürftigen Ertrag. Verschiedene Landwirte beabsichtigen, die Wäden gleich mit dem Kraut in Gruben zu bringen und zu fäulen zu lassen, die Äpfel aber in den Genserten zu kochen und ebenfalls in Gruben zu bringen, da sie wegen Fäulnis und angegriffen durch Schädlinge zu fäulen drohen. Die Kraftfuttermittel sind erheblich im Preise gestiegen, wie es zu erwarten war. Auch unsere Landwirte eröffnen sich trübe Aussichten, wenn sie ihren Weidland erhalten wollen.

In den Märdern

wird uns aus Lützenau, 8. Sept., geschrieben: Seit gestern stehen wir mitten im Soldatenleben. Die in unserer Umgegend einquartierten Kavallerie und Artillerie wurden bereits gestern in unsere Stadt. Ein Eskadron brachte Reitertruppen und den Brigadekommandeur hierher. Heute, nachdem ein Regiment Infanterie, ein Bataillon Kavallerie, Artillerie, zwei Schwadronen Infanterie unsere Stadt passiert hatten, gab es Märdern bei Jarnstedt und Döditz. Dann begab das 66. Infanterie-Regiment Sonntag bei Lützenau. Das 80. Regiment bivouaciert bei Arnstedt und Schörsch. Morgen erhält Lützenau und Naumburg etwa 2000 Mann Einquartierung. — Durch unsere Stadt ist nach einigen Nachrichten hin eine Feldtelegraphenleitung gelegt.

Der Stenographenbund Sachsen-Anhalt (System Stolze-Sören)

hat seine 37. Hauptversammlung am 9. und 10. September in Lützenau ab. Für diese Tagung hat sich ein Festereignis ausgedacht. Die sächsischen Behörden Verbrüderung haben eine erhebliche Summe für das mit der Tagung verbundene Wettstreiten gestiftet. Außerdem ist eine Beschäftigungsanstalt und eine Ausstellung vorgesehen. Die Halle'schen Stenographen fahren Sonntag nachmittag 3 Uhr 35 Min. nach Lützenau. Das 80. Regiment bivouaciert bei Arnstedt und Schörsch. Morgen erhält Lützenau und Naumburg etwa 2000 Mann Einquartierung. — Durch unsere Stadt ist nach einigen Nachrichten hin eine Feldtelegraphenleitung gelegt.

Im Kampf in der Metallindustrie

schreibt man uns aus Eisenach, 8. September: Die Eisenachger Fahrzeugfabrik hat den ausgeperrten und streikenden Arbeitern ihrer Firma das Angebot gemacht, die Arbeit zu den von ihnen am 6. August angenommenen Bedingungen wieder aufzunehmen, alle anderen Forderungen aber fallen zu lassen. Zur Bezeichnung dieser Frage fand heute eine Arbeiterversammlung statt, welche von 483 Arbeitern besucht war. Nach längerer Beratung wurde das Angebot mit großer Mehrheit abgelehnt. So dauert die Ausperrung heute, der Streik auch weiterhin fort. Die Arbeiterschaft erklärte sich aber bereit, mit der Firma weiter zu verhandeln.

Was für Herbstwetter haben wir zu erwarten?

Vom Westen wird unter dem 8. September geschrieben: Das Hochdruckgebiet hat sich ein wenig ausgedehnt, und zeigt heute getrennte Kerne höchsten Drucks über England und über Südbaltikland, wo das Barometer am höchsten steht. In Deutschland herrscht vorwiegend wärmeres, im Nordwesten und Osten bei schwachen nordwestlichen Winden wolkiges und trübes, im Süden bei bedeutenderen Winden heiteres Wetter. In Frankreich und Italien liegen die Temperaturen gestern meist über 30 Grad, in Rom auf 32, in Florenz und Venedig auf 34 Grad Celsius. Auch die letzten Tage haben auf dem Norden wenig Abwechslung gebracht; die Sturpe ist fortgesetzt nebelhaft, das Barometer ist in den letzten Stunden um 1 Millimeter gefallen, der Himmel ist mit Nebelwolken nur schwach bedeckt, dabei weht ein heftiger Wind aus westlicher und nordwestlicher Richtung; die Feuchtigkeit ist als günstig zu bezeichnen, auch ist ein Witterungs-umschwung kaum zu erwarten. Bei prognostischem Sonnenlicht steigt die Temperatur am 6. auf 12 Grad und am 7. bis auf 18 Grad Celsius, dabei sinkt die relative Feuchtigkeit gegen Mittag bis auf 58 Prozent herab. Bei sternklarem Himmel und Windstille werden in der letzten Nacht die Nächte nach Braunschweig, Wolfenbüttel, Magdeburg etc. kälter. Auch die Nächte sind hier oben für Monat September sehr warm; das Minimum-Thermometer auf der Zimm-Höhe ging in der letzten Nacht nur bis auf 12 Grad Wärme hinab. — Was heute kann man wohl mit dem Witterungscharakter des Monats September sehr zufrieden sein; die höchste Temperatur erreichte man am 2. d. Mts.: 24,2 Grad Celsius, und lang mußte man in der Brandenburger Wetterzeit finden, um eine ähnliche Temperatur im September zu finden. — Schon häufig sind Anfragen bei der Wetterwarte eingegangen, wie wird der Herbst und Nachsommer werden. Eine absolut sichere Antwort auf diese Frage ist natürlich nicht zu geben. In der Regel folgt auf einen heißen Hochsommer ein häufig kühler, wärmer und lang andauernder Herbst. Im Hinblick auf die gerade in diesen Tagen deutlich herangekehrte Richtung der barometrischen Hochdruckgebiete über Mitteleuropa, darf man wohl erwarten, daß auch der Nachsommer heiteres und trockenes Wetter bringen dürfte. Für die Landwirtschaft ist die Aussicht allerdings wenig erfreulich. (Nachdruck verboten.)

Engländer-Chronik.

Aus Aleschen a. S. wird uns gemeldet: Am Freitag nachmittag wurde der ehemalige Kapitän Detonations-Ingenieur Spalke, welcher in einem Fernbürger Wagen auf der Kreischauffee bei Weesebau fuhr, von einem Jäger in die Brust geschossen. Nachdem er vom Arzt untersucht worden war, wurde er schnell nach Weesebau und dort nach Magdeburg ins Krankenhaus gebracht, weil er von dort aus seinen jetzigen Wohnort Schönholz bequemer erreichen kann.

Als 38-jähriger i. Jg. ein Wagen des Müllintheaters umdrehen wollte, fing der Wagen an und begruß den Maschinenführer Rutter aus Delitzsch unter sich. Der Berunglückte eckte so schwere Verletzungen, daß er verstarb. Er hinterläßt Frau und sieben Kinder.

Gelentlich der großen Kaution auf dem Spertlingischen Gute in Reudorf i. Rh., ging dem Anwalt Brumrich aus Eichfurt das Pferd durch. Er schlug dem Wagen mit dem Kopf aufs Hinterbein. An den hinteren erhaltenen Verletzungen ist derselbe gestorben.

Dienstagabend starb in Dessau an den Folgen einer Verletzung durch Mattengift die etwa dreißigjährige Tochter des Arbeiters Bah. Das Kind hatte bei einer im Hause wohnenden alten Frau gespielt. Hierbei aß es, ohne daß es jemand sah, Mattengift, wodurch der Tod herbeigeführt wurde. Die Leiche wurde vollständig beiseigebahrt.

In Schottenstein bei Coburg geriet der elfjährige Sohn des Landwirts Blach beim Baden in der Bf in eine tiefe Stelle und ertrank.

ar. Schöten, 8. Sept. (Schulausflug.) Am Donnerstag unternahm unsere Schule unter Leitung der beiden Lehrer einen Ausflug nach Weitzin. Er führte mit der elektrischen Bahn zunächst nach Halle, und von hier aus mit dem Dampfer „Stahlberg“ nach Weitzin. Hier wurde zunächst das Stammbuch der sächsischen Klänge in Augenschein genommen und auf dem „kleinen Schweigering“ wurde Raft gemacht. Am Nachmittag erfolgte die Heimfahrt.

Ammerdorf, 9. Sept. (Bluttag.) Mehrere aus Weesen kommende Arbeiter der Lindbergh'schen Waggonfabrik wurden gestern abend nach 11 Uhr auf der Wörmlitzerstraße in der Nähe des neuen Friedhofes von jungen Leuten, die wahrscheinlich aus dem Sinematographentheater Celios kamen, plötzlich überfallen und ohne vorhergehenden Wortwechsel mit Messern gestochen. Andere feindselige Knoseluder sahen an der Gasse der Hofstraße den mit überfallenen Kleinmader Hermann Kötze niederfallen und trugen ihn nach der Wohnung des Dr. med. Baumhauer, der den Tod des Betroffenen infolge eines erhaltenen Augenschusses feststellte. Ein Arbeitsgenosse des verstorbenen Stellmachers, der Tischler Franz Schwarzer, hat einen Stich in den Kopf erhalten, konnte aber nach Anlegung eines Verbandes selbst heimkehren. Die Messerhelden flüchteten nach Weesen zu, wurden aber in der hellen Mondschimmnacht als die drei Gebrüder Conrad aus Weesen erkannt. Zwei wurden noch in der Nacht verhaftet. Sie gestanden, daß sie an der Schlägerei beteiligt waren, wollen aber das Messer nicht gebraucht haben. Den tödlichen Stich hat der Maurer Gustav Conrad geführt.

g. Weitzin (Saalkreis), 8. Sept. (Naturwelterseiten.) Die andauernde Trockenheit zeitigt heuer die merkwürdigsten Naturwelterseiten; denn im Garten des Herrn Gutsbesizers Koch hier befindet sich ein Fieberkraut, welches in herrlicher Blüte steht, und auf dem Zierpflanz in Lützenau eine neue scharfgrüne Schwamm angelegt hat.

g. Weesebau (Saalkr.), 8. Sept. (Eine interessante Arbeit) wird jetzt von Herrn Maurermeister Günther-Galle ausgeführt. Der Schachtstein, welcher etwa 20000 Kubikmeter Wasser enthält, wird mittels Lokomotive und Seilwinde ausgebaut. Nach Beendigung der Schachtarbeiten, welche Arbeit Herr Steinmetzmeister Steinbach-Galle a. S. übernommen hat, wird der Leich durch Aufführung von Betonwänden in Abteilungen geteilt, um Abzäunungen anzulegen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Wer viel geistig arbeitet, verbraucht mehr Nervensubstanz, als sich der Körper aus den Nahrungsmitteln wieder ersetzen kann.

BIOCITIN

enthält 10% physiologisch reine Nervensubstanz (Leucin Professor Habermann) und ist daher ein Nervensubstanz- und Stärkungsmittel von hervorragendem Wert.

Moderne Kleiderstoffe für Herbst u. Winter.

Vorteilhaftes Angebot zu billigen Preisen.

Neue Wollstoffe

Neue Seidenstoffe

- Granit-Serge u. Armure solide, einfarbige Qualitäten, in reichem Farbensortiment, 110-90 cm M. 4,50-1⁵⁰
- Tropfsichere Damentuche mit unvergleichlichem Seidenglanz, anerkannt beste Qualität, welche Farbenswahl, 140-130 cm breit M. 7,00-4⁵⁰
- Kostum-Cheviot Gelegenheitskauf in marine und schwarz, 130 cm breit M. 3,00
- Karierte u. gestr. Kammgarnstoffe in reicher Auswahl neuer Muster u. Farben, 110 cm M. 3,75-3⁰⁰
- Borduren-Stoffe mit Fond mit Karo, Krimmer u. türkischen Borduren 120-130 cm breit M. 7,50-3³⁰
- Plaid- u. Fantasie-Karos mit dazu passenden und Stoffen, 110 cm breit M. 4,50-3⁷⁵
- Pekinstreifen auf Satinfond in violetten Farbensammstellungen 110 cm breit M. 3,75
- Kostumestoffe im engl. Geschmack, ein- u. doppelseitig, 130 cm breit M. 10,00-3²⁵
- Flanelle für Blusen und Morgenröcke in grossem Sortiment, 70-110 cm breit M. 4, 3, 2, 0⁷⁰

- Blusen-seide prachtvolle Karos, Streifen, Schotten und Chindes, 55 bis 45 cm breit M. 4,50-2²⁵
- Satin-Duchesse weichglänzend glänzende Seide in reichem Farbensortiment, 90-100 cm breit M. 5²⁵
- Mousseline de Chine weiches ganzseidenes Gewebe in reicher Farbenswahl, 100 cm breit M. 3²⁰
- Crép de Chine, Voile Ninon in weis, schwarz und violetten Lichtfarben, von der Mode sehr bevorzugt, 108-110 cm breit M. 7,50-2⁷⁵
- Gaze- u. Brocatstoffe für elegante Roben und Garnitur, 110-60 cm breit M. 17,50-3⁵⁰
- Bordurenstoffe in Gaze, Crép de Chine, Solenne, 120 cm breit, sehr beliebte Modestoffe in reichem Sortiment, in Tüll, Saldenmull und Seidenstoffen in hervorragender Auswahl.
- Halbfertige Roben 1/2 fertigt mit Tülle, schwarz, weis und buntfarbig, auch mit Metallstickerei.
- Tüll-Tuniques 1/2 fertigt mit Tülle, schwarz, weis und buntfarbig, auch mit Metallstickerei.
- Sammet-, Seidenpoluche für Kostüme, Kleider und Mäntel.

Unterrock, Tricotstoff, mit 40 cm hohem Moireevolant M. 5⁰⁰

Unterrock, Tricotstoff, mit 88 cm hohem Seidenvolant M. 7⁵⁰

Neuheiten in Spitzen, Besätzen, Tüllplain. Perlbesätze, Fransen jeder Art in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

A. Huth & Co.



Original Strube's Squarehead

erwies seine Überlegenheit auch im Jahre 1910 in den Anbauversuchen der D. L.-O., wo er wiederum wie im Jahre 1909 sowohl unter günstigeren als auch unter ungünstigeren Verhältnissen im Körnertrage die unter allen Umständen die höchsten Erträge zu produzieren vermag, und bezüglich ihrer Ertragsfähigkeit und Lagerfähigkeit unerreicht bleibt.

Original Strube's Kreuzung 56
Original Strube's Kreuzung 210

Das Originalsaatgut obiger 3 Weizenarten wird gegen Diebstahl und jeder drillbreiten Zustände zum Versand. Während jedes andere Desinfektionsverfahren, spez. die Behandlung mit Kupferpulver, die Keimfähigkeit und noch mehr die Keimenergie stets beträchtlich schädigt, findet bei meiner Behandlungsweise, die sich bereits im vorigen Herbst glänzend bewährt hat, sogar noch eine geringe Besserung unbeschädigten Saates gegenüber sich so da das man mit einer unbegrenzt langen haltbaren und jederzeit drillbreiten Zustände zum Versand.

Saatgutersparnis von über 25 Prozent

Ich garantiere für eine Keimfähigkeit von 95% nach 5 (5) Tagen und letzte für besten Feldausfall und Freizeiten von bestmöglichen Ertragsprozenten unbeschädigten Saates. Während sich früher die höheren Ausgaben für Originalsaatgut nur durch die höheren Erträge bezahlt machten, ist jetzt die Saatgutersparnis bei meinem präparierten Originalsaatgut ein so wesentlicher Faktor, daß es von wirtschaftlichen und rechtlichen Standpunkt zweifellos zu empfehlen ist, ausschließlich zum Ansaat des präparierten Originalsaatgutes überzugehen.

Preis: pro 100 kg, bei 50-450 kg um 4 Mk. Neue Säcke (100 kg fassend) zum Selbstkostenpreis von 1 Mk. pro Sack. Meinen Herbstprospekt mit ausführlicher Beschreibung, sowie Muster bitte ich verlangen zu wollen. — Der Versand erfolgt nach dem Spezialtarif für Saatgetreide (halbe Frachtkosten) bei der Abfertigung. — Mein Herbstsaatgut war seit langen Jahren stets frühzeitig ausverkauft, trotz einer der Nachfrage entsprechenden alljährlichen Vergrößerung der Anbaufläche. Ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung. — Säcke und Pfundem tragen meine untenstehende Schutzmarke.

Zur Aussaat Frühjahr 1912 empfehle ich **Original Strube's Schlanstedter Hafer** (1000 kg 290 Mk.) und unter Garantie für Saubrandfreiheit und besten Feldausfall **Original Strube's Roten Schlanstedter Sommerweizen** (1000 kg 320 Mk.), **Original Strube's frühe und große Victoriaerbsen** (1000 kg 400 Mk.)

Fr. Strube, Schlanstedt 12 (Prov. Sachsen)
Welt-Ausstellung Brüssel 1910 verbunden mit internationalen Preisbewerb für Getreide- und Rübenzuchtvereinigungen:
Grand Prix, höchste Auszeichnung, als Gesamtbeurteilung
Goldene Medaille erster Klasse, als Zuschlagspreis für Getreide
Goldene Medaille erster Klasse, als Zuschlagspreis für Rübenzucht



Als sortenrein und echt

anerkannt von der Landwirtschaftskammer verkaufte ich als ertragsreichste Wintersaaten:



F. v. Lochow's Petkuser

Roggen, 1. Absatz, bei 1-20 Ztr. 11.50 Mk. p. Ztr. über 20 Ztr. 11.25 Mk. p. Ztr.

Strube's Square head

— 1. Absatz — bei 1-20 Ztr. 13.50 Mk. p. Ztr. über 20 Ztr. 13.25 Mk. p. Ztr.

Da die Saaten hier in besonders regnerm Jone bei 450 mm gewachsen sind, so eignen sie sich ganz besonders für alle Gegenden vorzüglich zum Anbau.

Auf Wunsch werden neue Säde à 1 Mt. geliefert; gute fällige Säden auch eingeführt werden. Halbe Stadtberechnung bei Abfertigung. (6120)

Rittergut Stedten Schurig.
— Station Stedten —

Trockenschnitzel Zuckerschnitzel Kartoffelflocken getr. Rübenblätter

offert billigst frachtfrei nach allen Stationen. Anfragen erbeten. Lager in allen Gegenden Deutschlands. (5722)

Wilhelm Thormeyer,
Trockenschnitzel-Grosshandlung, G. m. b. H.,
Cöthen in Anhalt.

Tel. Nr. 42 u. 107. Telegr.-Adr.: Schnitzmeyer, Cöthen-Anhalt.

Saatgut.

Anerk. von D. L.-O. und Landwirtschaftskammer. Halbe Frucht. (6105)

Strubes Squarehead
Kirsches Squarehead
Strubes Kreuzung 210
Griewener 104
Petkuser Roggen

Rittergut Demjel, Post u. Bahn Hofort, Bez. Halle a. S.

Für Winterjaaten Peru-Guano

„Hühnermist“
der beste Dünger.
Er lockt die Ackerfrume und fördert die Garte.

Gen. Klees-, Hummer-, ge-
misch-, mit Kultur-
gasieren, sowie Viehhofen offeriert
bei Stettin und Warnemünde zur
Lieferung September- November
zu günst. Preisen. **Keymann & Philipp,** Berlin-Charlotten-
burg, Kantstr. 129a. Tel. Nr. 5111
Eisenlothenburg, Nr. 4359 u. 3991.

Original Leutewitzer Square head-Weizen

Zur Herbst-Saat empfehle:
Der Original Leutewitzer Square head-Weizen zeichnet sich durch
höchste Erträge, größte Ausgeglichtheit und Lagerfestigkeit
sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger anspruchsvoll als
andere englische Sorten. Garantie für Sortenreinheit.

Baldigste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage.
Es kosten: 100 kg 32 Mk., 500 kg 155 Mk., 1000 kg 300 Mk.
Größere Bezüge nach Vereinbarung. (6118)

Adolph Steiger, Saatgutwirtschalt, Rittergut Leutewitz.
Post Leutewitz (Amtsh. Meissen), Bahnstation Leutewitz.

JAEGERS
NORDDEUTSCHER
CHAMPAGNER-ROGGEN

Groß Bierre
volle Ähren!
In trockenen
Jahren u. Lagen
höchste Erträge,
besonders auf
guten Böden.
Ertragsfähigkeit:
1 Ztr. 1/2 Hektar
Entwässerung, Feuchtigkeits, geringes Wasserbedürfnis, überlegen in trockenen
Jahren, hohe Winterfestigkeit, harte Veredlung. Für späte Saat
besonders geeignet. Ertragsfähigkeit auf leichten wie guten Böden,
hohe Durchschüttelvermögen zu Morgen.

F. v. LOCHOW'S
Pelkuser Original-
Winterroggen

Original-Saatgut

schafft von 1891 bis 1910 im Durchschnitt stets die
höchsten Körnererträge, und zwar 200 kg pro Hektar
mehr als die nächsttragreichste Sorte. Er erhielt auf den
Ausstellungen wiederholt erste und Siegerpreise, so auf
der Weltausstellung Brüssel den einzigen an deutsche
Pächter von den internationalen Wettbewerben für Getreidegüter
zur zweimal erteilten höchsten Preisen (Große
goldene Medaille).

F. v. Lochow's
Petkuser Original-
Winterroggen

Original-Saatgut

Die Preise betragen: (6111)
Bei Abnahme bis 1000 kg = 29 Mk. / der 100 kg
1000 kg = 28 Mk. / der 100 kg
5000 kg = 27 Mk. / der 100 kg
Lieferung erfolgt möglichst von nächstgelegener Anbaufläche des
Besizers in neuen Säden zu 1/2 Ztr. à 50 Pfg.

Deutsches veredeltes Landschwein,
Züchter und -Sauen in allen Altersklassen.
W. Jäger, Dom. Könkendorf (Prignitz),
Post Edenbed, Postfach 6.
Strecker: Die Fütterung des Wasserhaushaftes (ein
Wegweiser für rationelle Fütterung des Getreides). Entsch. Jäger,
Vortrag mit bildlichen Darstellungen der Getreide u. Kurzlebensführung,
1 Mt. direkt oder im Buchhandel. (6115)

F. v. Lochow, Postfach 10.

Saatgetreide-Verkauf.

Zur Herbstsaatzeit verkaufe ich, von der Landwirtschaftskammer
der Provinz Sachsen anerkannt, gut gereinigt: (5778)
1. Saatroggen: Petkuser von v. Lochow, Petkus, 1. Absatz,
2. Saatroggen: von Rimpau, Sohlandstedt, 1. Absatz, für beste Böden,
3. Saatweizen: Raecoeks Dickkopf v. Raeko, Hermsdorf, 1. Absatz,
4. Saatweizen: Strubes Schlanstedter Squarehead, 1. Absatz.
Alle Sorten liefern trotz des seltenen trockenen Jahres sehr hohe Erträge.
Fr. Pr. Ctr. bei Abn. v. 1-9 Ctr. 10-19 Ctr. 20-29 Ctr. 100 Ctr. u. mehr
1. Saatroggen . . . 12 M. 11.75 M. 11.50 M. 11 M.
2. Saatweizen . . . 14 M. 13.75 M. 13.50 M. 13 M.
Saatweizen Raecoek, 1. Absatz, 50 Pfg. p. Ctr. billiger.

Versand in neuen Säcken à 1 Mk. oder eingesandten Säcken. 1/3 Fracht.
Rittergut Hammerort,
Post Niemburg, Bez. Halle.
Dr. G. Humbert.

Herbstsaatgut anerkannt von d. Deutschen Landwirtschaftskammer
Halbe, bestens gereinigt u. sortiert, empfiehlt unter Garantie von
99% Reinheit u. 95-98% Keimfähigkeit als Station Lieferungen:
Orig. Petkuser Roggen . . . 1. Mt., 29 Mt.
Orig. Griewener 104 Weizen . . . 1. Mt., 26 Mt.
p. 2-3 Ztr. bei Abnahme von 100 Ztr. 29 Ztr. 50 Pfg., 10 Ztr. 75 Pfg.,
1 Ztr. 100 Pfg. mehr.

Das Saatgut ist 90 m. u. u. auf mittem Feinboden gewachsen.
Neue Säde à 1 Mt. Halbe Frucht. Die Säde sind mit Pfundem
der Prov.-Zucht. Saatgutvereinigungen beschließen.
Eiserne Medaille Welt-Ausstellung Brüssel 1910.
Antvorsker, Moehls, Befertigung.

Saatgetreide.
Rittergut Hammerort bei Grobers verkauft, solange der Vorrat reicht:
1. Absatz von Original Petkuser Roggen p. Zentner 11 Mk.
1. Absatz von Strube's Original Nr. 210 p. Zentner 12 Mk.
2. Absatz von Strube's Original Square head p. Ztr. 12 Mk.

Habe jetzt groß. Lager

in Prima
**Klees- u. Wiesenheu, Stroh,
Hafer, Häcksel, Melasse,
Hühnerfutter, Kleie, Reismehl,
Quarckenfutter, Hafererfaj,
Trockenschnitzel n.w.**
und empfehle diese zu billigen Tagespreisen.
Hermann Meusel Nachf.
Jah. H. Meisterjahr, alter Gaueuerweg.
Telephon 1260.

Saatgutverkauf.

Prof. Alberts Wintergerste à 3tr. Mt. 10.-
Ferner von der Landwirtschaftskammer als Saatgut anerkannt:
1. Strubes Square head-Weizen, (4217)
2. F. v. Lochows Petkuser Roggen.
Bei Abnahme von 1-9 Ztr. 10-19 Ztr. 20-29 Ztr. 100 Ztr. u. mehr
Weizen 1. Mt. 14.- à 13.75 à 13.50 à 13.- à 3tr.
2. 13.50 à 13.25 à 13.- à 12.50 à 3tr.
Roggen 1. Mt. 12.- à 11.75 à 11.50 à 11.- à 3tr.
Domäne Schladebach bei Kösthan.

**Original-Friedrichwerther
Saattgut.**

Original-Friedrichwerther
Mammuth-
Wintergerste

lieferte hier in diesem trockenen
Jahre von einem Planstück von
40 Morgen 240 Ztr. p. Morgen
= 1/4 ha. Sie überstand 17°C.
Kälte ohne Schnee.
1000 kg M. 220, 500 kg M. 115,
50 kg M. 12.

Original-Friedrichwerther
Winterroggen

(aus Petkuser gezüchtet) ist
ebenfalls sehr winterfest und
hochertragreich.
1000 kg M. 250, 500 kg M. 130,
50 kg M. 13,50.

Original-Friedrichwerther glatter
Square head-Weizen

ist auf kräftiges, schilffartiges
Stroh und hohe Ertragsfähigkeit
gezüchtet. Er überstand den
strengen Winter 1906/07 voll-
kommen.
1000 kg M. 800, 500 kg M. 155,
50 kg M. 16.

Säcke billigt. Halbe Frucht.
Brüssel 1910: Grand Prix,
Gold-Medaille I. Kl. und
verg. silb. Medaille.

Bericht und Preisverzeichnis
— kostenfrei —
**Domäne
Friedrichwerth 131**
(Thüringen).
Domänenrat Eduard Meyer.

Lieferungsadresse
Zuckerrüben
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 5749
an die Exped. d. Zig. (4425)

**Provinzialsächsische
Saatzucht-
Genossenschaft
Halle a/S**
e. b. m. H.

Samtliche Saaten von der Landwirt-
schaftskammer der Provinz
Sachsen als Saatgut anerkannt.

Die Anerkennungskommission, aus
praktischen Landwirten u. wissen-
schaftlichen Beamten bestehend,
prüft Feldbestand auf Ausge-
glichtheit, Sortenreinheit und
Freisein von Krankheits-, Wirt-
schaftsgeld- und Reinigungs-
anlagen auf getrennte, ordnungs-
mäßige Lagerung und Reinigung.

Verkauf an Original-Echtproben.
Frachtberechnung nach erteiltem
Tarifen.

Ablieferung gemäss Normalprobe,
welche hinterlegt ist.
Lieferung in plombierten Säcken.

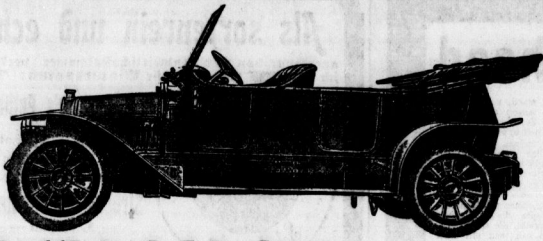
Bei nicht pünktlicher Lieferung kann
Kantor nach unserer Nachfrist
Konventionstafel beanspruchen.

Originalstellungen unserer Mitglieder
bei vielen offiziellen Anbauver-
suchen siegreich und in Qualität
und Ertrag an erster Stelle.

Verlangen Sie bitte unsere Preisliste

Kartoffeln

lieferet frei allen Stationen billigt
Herrmann Berlak, Rojen,
Fernsprecher 2159.
Kartoffeln,
Futter- u. Brennereier, offeriert
frachtfrei allen Stationen **Hey-
mann & Philipp,** Berlin-Ghar-
lottenburg, Kantstr. 129a. Tel. Nr. 5111
(Charlottenburg Nr. 4359 u. 3991).
Pferde zum Schlachten
laut jederzeit u. sollt höchst Preise
R. Thurm, Halle a. S.,
Jah. Johannes Thurm,
Glauchwitz, 79 — Telephon 518.



Goffried Lindner Aktiengesellschaft

— gegründet 1893 —

Ammendorf Verkaufsstelle **Halle a. S.**
b. Halle a. S. Gr. Steinstr. 9.

Abteilung: **Luxuswagenbau.**
Landauer, Coupés, Halbverdecks, Jagdwagen.

Auto-Karosserien jeder Art
in geschmackvoller, moderner und leichter Ausführung. [5779]

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Landbau-Motor

„Patent Köszegei“.

[6089]

Sensationelle Neuheit
auf dem Gebiete der Bodenbearbeitung.

In einem Gange saarfertigen Boden.

Victoria Dreschmaschinen



Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.

C.F. Richter Brandenburg a.H.
Spezialfabrik für Dreschmaschinen.

Patentanwalt Eyck,

Leipzigerstr. 55. **Halle a. S.** Tel. 3457.

Mesaphal-Decke



Trägerlose
Hohlsteindecke.
Feuerfester.
Isolierend.
Schallsicher.
Nicht abtropfend.

Feldscheinenummahlung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.
HALLE a. S., Landwehrstr. 9.

Tel. Adressen Gegründet 1873

Jalousie Rudolph
HALLESAALE

Fernsprecher 2106 Krausenstr. 16

Wäscherollen

in allen Größen, jede Konturung
überstreichendes Fabrikat, liefert unter
Garantie [5714]
Paul Thiele, Wäschemangelfbr.,
Chemnitz, Gartenstr. 11.

Zentralheizungen Dicker & Werneburg

Älteste Hallesche
Zentralheizungs-
... Firma ...



Hundert von
Anlagen
- im Betrieb -

Referenzliste zu Diensten. [6077]

Unerreicht

sind Siederslebens

Drillmaschinen

„Saxonia“

mit Stellwerk D.R.-Patent Nr. 211 173,
die besten für Berg und Ebene. [6104]

Neue Patente angemeldet.

Druckrollen und Furchendillapparate.

Gleichmässige und zuverlässigste Aussaat.

Goldene Medaille und I. Preis 1909 Wilderbank,
1910 Slogerin b. d. Prüfung in Grombach (Baden).

— Prospekte gratis und franko. —

W. Siedersleben & Co.,

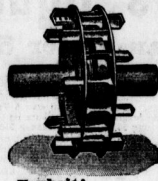
G. m. b. H. Bernburg (Anhalt).

Grundstück

mit Fabrik- u. Lagerräumen, Wohn-
haus, Baustellen, Gärten u. Blüthen,
auf abbaufähig. Einblager, im ganzen
ob. auch geteilt zu verkaufen. Näb-
im Kontor. **Thodor Kühling sen.,**
Halle a. S., Landauerstr. 24. [6156]

HALLENSIS

[6078]



Neuheit!

Drillmaschinen nach verstellbarem
Löffelsystem

Kartoffelroder

Rübenheber

Göpel u. Dreschmaschinen

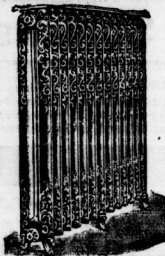
empfiehlt in erstklassiger Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in:

Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rüsterallee.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

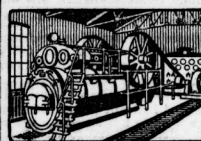
vom Küchenherd aus. [6079]

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrröhre.

Brüssel, Buenos Aires 3 Grands Prix

Die Patent-Heißdampf-Lokomobilen



Originalbauart Wolf, m. Leistg. v. 10-800 PS.,
verkörpern die neuesten Fortschritte der Technik und
bilden für alle Betriebszweige die vorteilhafteste
Kraftquelle. Dank ihrer Gediegenheit, Wirtschaft-
lichkeit und leichten Handhabung übertreffen sie den
den gleichartigen Erzeugnisse aller übrigen Loko-
mobilenfabriken der Welt. Die Wolf'sche ventillos
Steuerung entspricht den höchsten Anforderungen
des Heißdampf-Betriebes und kann in ihrer zweck-
mäßigen Einfachheit nicht übertroffen werden.

R. WOLF Magdeburg-Buckau

Zweigbureau:
Leipzig, Tröndlinger 4.

Gesamterzeugung über 1/2 Million PS. [6090]

Von Verein deutscher Zuckerindustrie mit dem höchsten
Preise: 4 000.- ausgezeichnet für vollkommenste Er-
füllung sämtlicher Bedingungen.

Rübenheber

vorzüglich bewährt, auch im härtesten Boden.

Neu! **Universal-Rübenheber Neu!**
je nach Bodenbeschaffenheit mit 1, 2 oder 4 Messern
für zwei Reihen einwirkend. [6103]

— Prospekte und Preislisten umsonst. —
W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg.

Zur bevorstehenden Düngesaison

offizieren wir unseren
la. Bennstedter Weisskalk,

bekannt als bester, hochprozentiger Kalkstein, in Stücken und
gemahlen, sowie feingemahlenen, maschinenstreuenden

95 % kohlenstoffarmen Kalk

zu äußerst billigen Preisen. [4284]

Brennstadt, **Bennstedter Kalkwerke**

Post- und Bahnhafion. **M. Maennicke & Schmidt.**

Klischees

Autotypien :: Holzschritte
Sinkerungen :: Galvanos

jeder Art fertigt

Halle a. S. **Adolf Müller, Königr. 83.**

Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb. [6112]

Landwirte!

Knochenbrüchigkeit
und **Beinwelle**

wie 1893

wird unter den Viehbeständen infolge der Trockenheit
und des Futtermangels in grossem Umfange auftreten.

Durch rechtzeitige Beigabe der

Thür. Heil- u. Nährsalze v. Bez.-Tierarzt Oppel, Marke
Hydra

wird dieselbe sicher verhindert. [6118]

Chemische Fabrik Siedersleben, G. m. b. H., Arnstadt, Thür.
Vertreter: **Spliss & Meyer, Halle a. S., Freimfelderstr. 5.**

Tulpe

Diners 1.25 u. 2.- Mk., Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 u. 2.50 Mk. In geschmackvoller Zusammenstellung.
 6 Oderkrebse 1.00 Mk. — 4 grosse Krebse 1.50 Mk.
 Reichhaltige Abendkarte. — Saison-Spezial-Gerichte. [4447]

Sonntags

Diner- und Souper-

Musik.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Sonnabend (21. Tag) der grosse Entscheidungskampf **Rajkowicz**, serb. Riese, gegen **Steurs**, Belgien.

Ferner, soweit es die Zeit erlaubt
Pohl Abs II gegen **Michailoff**, Russland,
Westergard, Amerika, gegen **Kutschke**, Sachsen.
 Vorher **Johnson-Jeffries** und das brillante Programm.

Sonntag (22. Tag): Entscheidungskampf:
Rajkowicz gegen **Westergard**; ferner ringen:
Steurs gegen **Michailoff**,
Pohl Abs. II gegen **Kutschke**. [6172]

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 10. September, nachm. 1/4—1/7 Uhr:

Großes Konzert,

ausgeführt vom gesamten Orchester der **Kasseler Gärlich** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor **Gärlich**. [6169]

F. Winkler.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof

Neu! Siphon-Versand m. Eiskühlung. Neu!

Telephon 1018.

Halle a. S.—Hamburg

auf Salon-Schnelldampfer **Herzog Wiftekind**.

Die Fahrt erfolgt Anfang Oktober d. J. Näheres wird noch bekannt gegeben. Fahrpreis Mk. 10.— pro Person, Kinder unter zwölf Jahren Mk. 5.—. Hafenrundfahrt, Besichtigung der Heberleedampfer, Samburger Dampfer etc. Umstellungen u. Auskünfte ert. Schiffszeeber **Karl Demmer**, **Salle a. S. G. G. G. G.**, Telephon 82/83.

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger

Im bayerischen Hochland. — Prachtige Dekoration.

De lust'gen Dachauer san da

Dir. **Franz Kellner**. [6171]

Sonntag: Früh-, Nachmittags- und Abend-Konzert.

Zum Markt.

Ab Sonntag, den 10. September

Sensationeller Besuch in Halle.

Die zusammengewachsenen Zwillinge Blazeks und ihr Kind Franz'l,

welches am 16. April 1910 geboren wurde, werden auf einige Tage Halle besuchen und sich die Ehre geben, auf dem Rosspatze das hiesige und auswärtige Publikum zu empfangen. [6083]

Im eigenen Theaterbau auf dem oberen
 .. Rosspatze am Wasserturm. ..

Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit**
Basanin-Tabletten, völlig unschädlich, Sch. 2.50 Mk.
 Hauptdepot: **Böhenapothek**, Halle a. S., am Markt.

Ausstellung moderner - Textilkunst -

vom 15. Sept. bis 2. Okt. 1911
Halle a. S.
 Im Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe — **Moritzburg.**

Geöffnet von 10—12 vorm., 2—4 Uhr nachm.
 — Besichtigung frel. —

Ausgestellt sind:
 Handgeknüpfte und gewebte Teppiche, bestickte Vorhänge, Bett- und Tisch-Decken, bedruckte und gewebte Stoffe etc.
 nach Entwürfen der Adler-Klasse, Hamburg (Staatliche Kunst-Gewerbeschule).

Aussteller:
Arnold & Troitzsch, Halle a. S.,
 Fernspr. 485. — Gr. Ulrichstr. 1. [6180]

C. L. Blau, Halle a. S.

Konditorei und Konfitürenhandlung.
 — Gegründet 1843. —

Der immer grösser werdende Umsatz meiner **Baumkuchen u. Bandorten** veranlaßt mich, für diese Artikel Reklame zu machen und empfehle in ganz hervorragender Qualität: **Baumkuchen von M. 4. — an** Versand **Bandorten von M. 4. — an** prompt.

Ich versichere hiermit, dass ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fetten, Pflanzenfetten, Palmöl etc.

C. L. Blau, Halle a. S.

August Förster

Hofpianosfabrik, Löbau i. S. [6084]

Flügel Pianinos

Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.

Alleinverkauf
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Telephon 635.

Für Fussleidende.

Sicherste Hilfe bei Rheumatismus, Gicht- und Nervenleiden (Plattfuss usw.). — Broschüre post- und kostenlos.

Telephon 1996. **Joh. Jajszycek**, Halle a. S., Krukenbergstr. 18.
 — Gegründet 1863. —

Cecilienhaus,

Gütchenstr. 19. — Halle a. S. — Telephon 780.

Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.

Schwester-Station für Kranken- und Wochenpflege.

Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
 Operationszimmer.

Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.

Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleiden.

Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten, besonders für Rheumatismus- und Nervenkrankheiten.

Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen. [208]

Wratzke u. Steiger

Juwelen [4815] Halle a. S.

Zoo.

Sonntag, 10. September, nachm. 3 1/2 Uhr

Konzert

vom **Rohland-Orchester**.

Abends 8 Uhr

Konzert

vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister **Alfred Eismann**).

Eintrittspreis:
 Erw. 50 Bfg., Kinder 30 Bfg.
 Von abends 7 Uhr ab:
 pro Person 35 Bfg. einchl. Billetsteuer. [6140]

Dienstag, 12. September, abends 8 Uhr im **Festsaal**

:: Vokal- und ::

Instrumental-Konzert

zum Besten der Wärtler-Unterstützungskasse des Zoo, ausgeführt vom **Hall. Sphyr-Gesang- u. Verein** (Leitung: **Mittelschullehrer Reichert**, II. Dir. d. S. L.-G.-S.) und dem **Stadttheater-Orchester** (Leitung: **Kapellmeister Alfred Eismann**).

Eintrittspreis: 75 Bfg. einchl. Programm u. Zeit der Befähigung. Von abends 7 Uhr ab. (Vormittagsveranstaltungen: **Hofman und Koch**). Für Aktionäre und Abonnenten des Zoo 30 Bfg. für Programm oblig.

Bad Wittekind.

Sonntag, 10. Septbr.,

6 1/2 Uhr **Früh-Konzert**,
 nachm.
 8 1/2 Uhr **Kur-Konzert**
 vom [6141]

Stadttheater-Orchester (Kapellmeister **Alfred Eismann**).

Eintrittspreis:
 zum Früh-Konzert 25 Bfg., zum Nachm.-Konzert 35 Bfg. einchl. Billetsteuer.

Bad Wittekind.

Sonntag, 10. Septbr.,

6 1/2 Uhr **Früh-Konzert**,
 nachm.
 8 1/2 Uhr **Kur-Konzert**
 vom [6141]

Stadttheater-Orchester (Kapellmeister **Alfred Eismann**).

Eintrittspreis:
 zum Früh-Konzert 25 Bfg., zum Nachm.-Konzert 35 Bfg. einchl. Billetsteuer.

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Säcke- u. Kgl. Rummel-Hoflieferanten
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu waschen, ohne Schaden zu nehmen.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler**, Schmeerstr. 3, **Albin Hantz**, Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow**, Bernburgerstr. 28, **Th. Loebing**, Markt, **Schmeerstr. 15**, **Rich. Wagner**, Königstr. 5, **Louise Kittel**, Magdeburgerstr. 13a, **F. Müller**, Leipzigerstr. 29, **C. A. Böhm**, Geisstr. 50, **Paul Elässer**, Moreburgerstr. 5, **Wilhelm Schwarz**, Leipzigerstr. 19, **Gust. Hildebrand**, Leipzigerstr. 65, **Otto Lützenkirchen**, Mansfelderstr. 59, **C. Ostfelder**, Alter Markt 24, **Albin Hempel**, Thomaskirchstr. 6, **Anton Moser**, Marktstr. 5, **Ch. u. Th. Leistenschneider**, Moritzwinger 2, **Franz Schwarz**, Neumarkt 12, **Otto Böttcher**, Landwehrstr. 16; — in **Giebelstein** bei **Wilhelm Freitag**; — in **Schkeuditz** bei **H. Renner** und **Karl Eckardt**, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. [6117]

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. [4317]

Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3488.

Unsere geehrte Kundenschaft eruchen wir ebenso höflich wie dringend, die kleinen **Debatmarken** gegen **größere Siebmarken** umzutauschen, da nur dieselben in den durch die erforderliche Zahl von 50 Mark vollgekauften Büchern gegen den entsprechenden Betrag von 6 Mark eingetauscht werden.

In unseren hiesigen Filialen, den sämtlichen Geschäften der **Firma F. H. Krause** und bei den **Kutschken** sind Bücher erhältlich und sind genaue Geschäfte angewiesen, den Umtausch der Marken zu vollziehen. [4322]

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlichst unser aus **garantirt reinem Roggenmehl** hergestelltes **wohlgeschmeckendes Brot.**

Gebrüder Schubert,
 Fernspr. 675. Dampfrot-Fabrik, Merseburgerstr. 103

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Abend. 9.30: Das große amerikanische Schauspieler „**Um ein Weib**“

in 7 Bildern von **C. E. Pollak** und **E. Bach**. [6085]

u. a. Weltfahrt eines Greppzuges und eines Automobils.

Keine Kinematograph-Vorführung, sondern dramatisch dargestellt von ersten Schauspielerkräften unter Anwendung d. großartigsten, bis jetzt noch auf keiner Bühne gezeigten Effekte.

Sonntag, 10. Sept. nachm. 4 Uhr **Großes Gartenkonzert.**

Zum Schultheiss,

Poststrasse Nr. 5.

Kraftbrühe m. Einalge Suppe à la reine.

Ostender Steinbutte in Butter
 Gedämpftes Hammelcassé m. Pfifferlingen
 Hummerpastetchen
 Roastbeef m. Kräutersauce. [6158]

Rehkeule m. Sahnensauce
 Mastkalbrücken
 Salat oder Compot
 Rote Grütze, Sec. Vanille.

Stamm:
 Gekochte Gans,
 Meerrettich und Klöße
 Leberknödel m. Sauerkohl
 Ung. Roastbraten.

..... Säle
 zum Abhalten von Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

Angenehmer Ausflug

nach **Gutenberg zur Fruchtweinschenke.**

Vorzügl. Fruchtweine, Bier, — Kaffee, kräftiger Jambig, Ergebenheit **W. Trebstein.**

Die neuesten Moden

Was der Herbst bringt.

Bei der Fülle von Neuerscheinungen, die am Anfang der Saison das Bild der Mode bereichern, ist es schwer, die Euren vom Weizen zu sondern und sofort die rein auf Sensation gestimmten Modenschöpfungen zwischen denen mit einem gewissen Dauerwert herauszuerkennen. Die Aufstellung und der Geschmack des einzelnen können zur Beurteilung einer Mode, die für die Allgemeinheit geschaffen worden ist, auch nicht maßgebend sein, jede Mode muß eben ihren Weg gehen, führe er nun zum glänzenden Siege, zu Ruhm und Fremden für viele Tausende schönheitsgieriger und prächtig veranlagter Frauenherzen oder zu einem schneller und wohlverdienten Fiasko.

Welches Ros wird nun dem Portfeuille-Ros beschieden sein? Der erfinderische Geist seines Schöpfers hat ihn mit geistigen kalten und Schönen begabt, aus denen die Damen hundert Möglichkeiten schöpfen sollen, ihre Bewegungsvorgänge jeden Zwanges bar zu gebrauchen, um durch eine ganz neue Grazie des Ganges die Welt in Erstaunen zu setzen. Der Name des neuen Pariser Modos scheint noch viele Annehmlichkeiten zu verheissen, die aber, wie es beim Portfeuille ge-



860. Kleid aus gestreiftem Echeviot mit breitem Washkragen für junge Damen.

weist bestehende Kleid hat eine verfürzte Vorderbahn, über welcher sich die Seitenbahnen unter mit imitiertem Knopfschluß vereinen. Im Anschluß an die Vorderbahn ist auch der als Fortsetzung gedachte Brusteneinsatz quer genommen. vorne legt sich in der tiefen Ausschnitt ein Echeviot aus weissem Käschendatt, das mit einem breiten, von Blisse umrandeten Kragen abschließt. Schwarze Samtschleife. — In der modernen grünelben Farbe erscheint auch das danebenstehende Kleid trotz der einfachen Form schid und elegant. Zärtlicher Garnituramt ergibt die viereckig ausgeführte Kasse, in der ein weiches Füllmohren sichtbar wird und die Kermelanschläge, die ebenfalls durch Füllanfuge ergänzt werden. Knöpfe in der Farbe des Kleides. Gürtel in der des Besatzamts.

863. Elegante Nachmittags Toilette. Sie stellt einen der neuen Modetypen dar, und ist aus spanzierendem weichen Stoff mit zum Fortsetzen stimmenden eckl Spitzen aufgesetztem. Die Rockfächer ist Maschinearbeit und direkt in den Stoff gefügt. Die sich freuzenden Brustteile und die Kermel werden von lila Samtblenden begrenzt. Gürtel aus lila Samtblend mit gelblichen Fäden.

869. Herbstkostüm mit farbigem Besatz. Neben den immer noch beliebt bleibenden Streifenstoffen



863. Elegante Nachmittags Toilette aus hellbraun und lila changierendem Catt mit Lochflickerei und eckl Spitzen.

nöthlich geht, nur dem glücklichen Besizer zuzute kommen werden. Ueber die neuen Herbststoffe kann man sich dagegen mit ganz anderer Sicherheit ausdrücken, denn sie werden ihren anerkannten Wert nur in wenig veränderter Form beibehalten, und auch diese soll nur eine Verbesserung beibringen. Sals-lange Jacketts und etwas erweiterte Röcke, die teilweise durch festlich eingestegte Faltenlinie ersetzt werden, das ist das Hauptprogramm, aus dem sich die Stoffmode des Herbstes entwickeln wird. An den Pariser Modellen sind raube und friesartige Stoffe in bräunlichen, grauen und zimtarthen ver-

nöthlich geht, nur dem glücklichen Besizer zuzute kommen werden. Ueber die neuen Herbststoffe kann man sich dagegen mit ganz anderer Sicherheit ausdrücken, denn sie werden ihren anerkannten Wert nur in wenig veränderter Form beibehalten, und auch diese soll nur eine Verbesserung beibringen. Sals-lange Jacketts und etwas erweiterte Röcke, die teilweise durch festlich eingestegte Faltenlinie ersetzt werden, das ist das Hauptprogramm, aus dem sich die Stoffmode des Herbstes entwickeln wird. An den Pariser Modellen sind raube und friesartige Stoffe in bräunlichen, grauen und zimtarthen ver-

sich sehen. Eine schwarze Samtröbe aus einem Pariser Haute ist in sehr origineller Weise mit den kurzen schwarzen Seemelinchen besetzt, während die zur Rock gehörende geort gefaltene Jacke große Kermelrevers und daneben Coutadeberstimmung hat. Bemerkens-wert sind daran auch die neuen Kermel. Zwei-eitiger Stoff scheint bei vielen Kostümen die Kosten des Besages bedeu zu müssen. An den Herbsttoiletts läßt sich eine Keigung zu reineren Garniturmit-teln feststellen.

Die abgebildeten Modelle.

860 u. 861. Zwei-eitige Kleider für Damen. Das erste, aus blau und schwarzgezeichnet



856. Kleid aus grün und blau gestreiftem Stoff mit glattblauem Besatz für Mädchen von 10-12 Jahren. 857. Schulanzug mit Faltenbluse für Knaben von 8-9 Jahren.

wird man auch vielfach variierte Besatzstoffe an den Herbstkleidern finden. An unserem Modell nur der Samtbesatz in Modelfarbe und Blau gehalten. Die Vordertheile des losen Jacketts greifen unten bis auf den Rücken über. Vins bildet die Vorder-bahn eine zurückgeschlagene Klappe, unter welcher ein imitiertes Knopfschluß aus farbigem Stoff sichtbar wird. Welches Käschchen mit schwarzer Samt-krempe und schwarzer Wandschleife.

849. Hemdbluse mit eingesehten Kermel für Damen. Sie besteht aus hellgrünem englischem in seine Falten abgeheftet wurde. Eine breite Falte bildet vorn und im Rücken die Mitte. Die oberen Teile der eingesehten Kermel verlängern sich über die Achseln und treten unter dem in Falten abgehobenen Kragen in das Halsloch Unabhingiges Seiten-jahot aus Parist mit Spitzenum-randung.

862. Backfisch-bluse aus Ten-nisflanell. Sie hat halbfreien Ärmel-schnitt und ist knagen-artig mit glattem Stoff, der sich festlich zu einer Ralte verlängert, besetzt. Darunter Seiten-schluß. 856. Kleid für Wä-dchen von 10-12 Jahren. Zu beiden Seiten der durchgehenden und quer genommenen Vorder-bahn haben die Brust- und Rockteile Zwei-falten, im Rücken ist nur eine solche in der Mitte angebracht. Unter dem Gürtel ist der Rock fest an die Bluse genagt. Kragen, Blenden und Gürtel aus glattblauem Stoff.

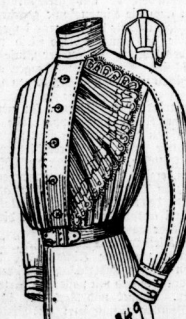
857. Schulanzug für Knaben von 8-9 Jahren. Für Bluse und Hemd ist marine-blauer Echevit verar-beitet worden. Hoher Hals-schluß mit Stieb-limegekragen aus blau-em Keiner mit weicher Blende. Quastfäden vorn und im Rücken.



869. Herbstkostüm aus modelfarbenem Homepun mit kariertem Samtbesatz.



862. Backfischbluse aus weiß und blau gestreiftem Cennistlanell mit blauem Besatz.

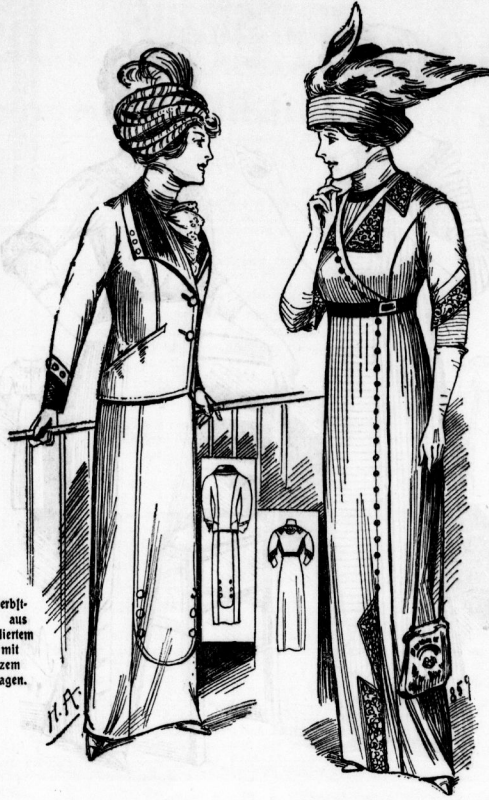


849. Hemdbluse mit eingesehten Kermel u. Vorder-schluß für Damen.

Die neuesten Moden

Wird die Mode eng bleiben?

Niemals hatten die Schneider und Schneiderinnen bessere Zeiten als gerade jetzt. Große Röcke, freie Hüfte, kurze Kammel, die obenhin gleich angeknüpft werden, wenige oder gar keine kleine Garnituren, keine Stangen und Fischbeine, kein Futter, keine Bolageuse, keine Talsche, mit einem Wort, aufs äußerste verminderte Arbeit. Mit vier Metern Stoff kann man ein vollständiges Kleid herstellen. Ich glaube, wer sich über diesen Idealzustand befragt, tut unrecht. Denn die Damen, denen es nicht darauf ankommt, teurer zu bezahlen, die sich einrichten und praktisch verfahren müssen, können es tun, ohne daß man das geringste davon merkt. Bestehen die Geschäfte für jedes Kleid einen Meter weniger als früher, so haben sie dafür wieder einen lebhafteren Absatz, denn darum sollten die Damen sich von diesen billigen Kleidern statt eines nicht lieber gleich zwei oder drei auf einmal machen lassen? So gleicht sich in der Weltgeschichte alles wieder aus. Wird dieser Idealzustand aber so fortgehen? Wer wollte und wer könnte am Anfang einer Saison, wo jeder Tag überausgehende Neuheiten bringen kann, eine solche Frage entgegnet entscheiden?



kann in diesen kombinierten Kostümen seinem künstlerischen Geschmack im reichsten Maße Genüge tun. Zu einem weissen, champagnefarbigen, silbergrauen und überaus neutral gefärbten hellen Rod kann man mit einem schwarzen, grünen, dunkelblauen, weinroten und pfaumbraunen oder heliotropfarbenen Jackett niemals einen Vergleich tun. Bei diesen Jacketts bevorzugt man die Directoireform mit grossen Revers und Frackhöfen, mit feiner Weste und feinem Spitzenjabot.

Hüfte haben in der Sommermode des Herbstes wieder die Oberhand, nachdem sie im vorigen Jahre durch die Samthüte vollständig in den Schatten gestellt worden waren. Hüte aus doppelseitigen Platten entsprechen dem gleichen Zus in der Sommermode. So hat man Hüte aus violettem und marineblauen, aus Thall und Schwarzem, aus weiss und schwarzem Filz usw. Auch zweifarbige Webungsmaterial ist reichlich in Band- und Seiden- und Samstoffen vorhanden.

Die abgebildeten Modelle.

858. Herbstkostüm mit Samttragen. Die Vorder- und Hinterbahn des schlankehenden Rockes ist mit



858. Herbstkostüm aus grau meliertem Stoff mit schwarzem Samttragen.



859. Nachmittagsanzug aus zimtfarbenem Tuch mit Bolerohülse.

Die Wäschehersteller haben mit den neuesten Wäscheherstellern ihre Meinung für den Fortbestand der engen Mode ausgesprochen, denn nirgends sind anhaltende Volants- oder Spitzenornamente frager und den Kermelausschlagen ist ein Stoff vorzuziehen mit kleineren Perlmutterknöpfen angefügt.

859. Nachmittagsanzug mit Bolero. Der mit feiner angearbeiteter Gürtel im Taillenschluss abschliessende Bolero besteht aus feinstem über-einanderliegenden Vordertheil und einem breiten Rückenteil, der die Armklappe überdeckt. Der edige Ausschnitt und die kurzen Ärmel sind mit zinsfarbiger Couture bedeckt. Die gleiche Ausstattung ist an dem seitlich überstehenden Rock angebracht, der ebenso wie der Bolero nach fallender Samthüte schmiegt. Samtgürtel mit Goldschmale, Weisses Seidenfutter. Zu dem Anzug kann eine weisse oder etric Bluse getragen werden.

aufgesteppten abgerundeten Taschen versehen, die mit Perlmutterknöpfen besetzt sind. An dem Jackett ist der getabte Schnitt durch feinsten quer über-gesteppte Zeile unterbrochen. Den schwarzen Samttragen und den Kermelausschlagen ist ein Stoff vorzuziehen mit kleineren Perlmutterknöpfen angefügt.

859. Nachmittagsanzug mit Bolero. Der mit feiner angearbeiteter Gürtel im Taillenschluss abschliessende Bolero besteht aus feinstem über-einanderliegenden Vordertheil und einem breiten Rückenteil, der die Armklappe überdeckt. Der edige Ausschnitt und die kurzen Ärmel sind mit zinsfarbiger Couture bedeckt. Die gleiche Ausstattung ist an dem seitlich überstehenden Rock angebracht, der ebenso wie der Bolero nach fallender Samthüte schmiegt. Samtgürtel mit Goldschmale, Weisses Seidenfutter. Zu dem Anzug kann eine weisse oder etric Bluse getragen werden.

868. Kleid aus altblauer Wollpopeline mit Canika und Nleder. Schwarzer Samitub mit gedrehter Cullgarnitur.

864. Kleid aus marineblauer Serge mit gestickten Motiven und Spitzenkragen. Nische Hut aus weissem Filz mit Chagant-Bandauspus.



873. Einfaches Wollkleid mit Bordüren-befah für Mädchen von 10-12 Jahren.

874. Fallenhänger mit glatten Caillen-teil für Mädchen von 7-9 Jahren.

sie nicht vollständig anschlüssend geschnitten sind, haben sie jedenfalls nur ganz geringe Weite. Auffallend ist die Unterlassung allen Verbandszeuges. Weber durchgehogene farbige Seidenbänder, noch Schleißen, Knoten und Knoten haben sich von dem weissen Grund der eleganten Wäsche-stücke ab. In den Auslagen der feinen Wäschehersteller sieht man wohl noch farbige Bänder, aber sie sollen nur dazu dienen, die einzelnen Stücke hervorzuhoben und wirkungsvoller ins Auge fallen zu lassen. Auch der farbige Durchzug an den Unterseiten, den man zu dem dünneren Material durchschimmern sah, gilt jetzt nicht mehr für feiner und wird durch schwarzes Samtbandchen ersetzt, wenn man nicht vollständig auf sichtbaren Durchzug verzichten will.

In den bereits veröffentlichten Kostümmodellen sind die Röcke noch eng, aber mit altemod. Hüftweiten ausgestattet, die der Bewegungsfreiheit entgegen kommen sollen. Ein Umschwung nach dieser Richtung ist also nach allen Zeichen für die nächste Zeit nicht zu erwarten.

Röckchen aus zweierlei Stoff sind sehr modern. Entweder ist der Rock aus Wolstoff und das Jackett aus Zeit oder der Rock aus weicher Seide, das Jackett aus Tuch; die Farbe ist einheitlich, aber durch den verschiedenartigen Glanz der Stoffe oder vielmehr durch die Abwechslung von Glanz und Stumpfheit wird die aus-dendruckvollste Wirkung erzielt. Man stellt zwar auch hin und wieder beartige in zwei Farben gehaltenen Kostüme, aber selbstverständlich wird man über im Kragen leicht überdrüssig, da alles Auffallende auf die Dauer ermüdet. Wenn es aber nichts ausmacht, einer Modecaprice zu folgen und sie beliebig schnell wieder aufzugeben, der